

MP3 & HiFi



Compressed Audio Recording System

Deutsches Handbuch

Stand 25.06.02

CE - Erklärung

Wir:

TerraTec Electronic GmbH · Herrenpfad 38 · D-41334 Nettetal

erklären hiermit, dass das Produkt:

C.A.R. 4000

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

1. EN 55020
2. EN 50013 /+A12
3. EN 60065

Folgende Betriebsbedingungen und Einsatzumgebungen sind vorzusetzen:

Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Dieser Erklärung liegt zugrunde:

Prüfbericht(e) des EMV-Prüflaboratorium



TerraTec®, SoundSystem Gold, SoundSystem Maestro, SoundSystem Base1, SoundSystem DMX, SoundSystemDMX XFire 1024, AudioSystem EWS® 64, AudioSystem EWS88, AudioSystem EWX 24/96, XRate, XRate Pro, Base2PCI, TerraTec 128iPCI, TerraTec 512i digital, TerraTV+, TerraTV Radio+, TerraT-Value, VideoSystem Cameo 600 DV, WaveSystem, TerraCAM USB, TerraCAM USB Pro, TerraCAM iLook, m3po, Phono PreAmp, MIDI Smart und MIDI Master Pro sind Warenzeichen der Firma TerraTec® Electronic GmbH Nettetal.

Die in dieser Dokumentation erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

©TerraTec® Electronic GmbH, 1994-2002. Alle Rechte vorbehalten (25.06.02).

Alle Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die TerraTec Electronic GmbH und ihre Autoren können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Technische Änderungen vorbehalten.

Alle Texte der vorliegenden Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Autoren in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Computer verwendbare Sprache/Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Inhalt

Der Verpackungsinhalt.	5
Aufstellungs-, Pflege- und Sicherheitshinweise.	5
Die Batterie.	6
Das Netzteil.	6
Einleitung.	7
Das Gerät.	7
Analog rein und raus.	9
Die Line-Eingänge.	10
Der Mikrophon Eingang.	10
Digital rein und raus.	11
Die Funktion.	13
Eine Einführung.	13
Einschalten.	14
Erste Schritte.	15
Automatische Erkennung einer Audio CD.	16
Die Wiedergabe-Modi.	17
Die erste Aufnahme.	18
Der Browser: Ihr Navigationssystem.	19
Eine persönliche Zusammenstellung von Titeln.	21
Die Details.	23
Der Benutzer-Level.	23
Die Listen-Info.	23
Die Track-Info.	27
Die Fernbedienung.	31
Die Zeicheneingabe.	33
Die Lautstärkeregelung.	34
Mehr Input.	35
Noch ein Vorwort.	35
Die Audio CD.	35
Aufnahme von einer externen Quelle.	37
Das Menü für externe Aufnahme.	39

Das CD-ROM Menü.....	42
Das MMC Menü.....	44
Die Sonderfunktionen	45
Die Geschwindigkeitsbeeinflussung.	45
Das Display.....	45
Der Introsan-Modus.	45
Die automatische Wiedergabe (Autoplay).	46
Der DJ-Modus.....	46
Der Timer.	47
Die Filter.	49
Die C.A.R. 4000 Various Artists	52
Die Verbindung zum PC.	53
Die Installation der Software.....	53
Der C.A.R. 4000-Media-Manager.	54
Die Systemwartung (das Menü System).	58
Die System Info.....	58
Update der CDDB®-Datenbank.....	58
Standard-Einstellungen.	59
Defragmentierung der Datenbank	60
Update des Betriebssystems.	61
Hilfe! Der C.A.R. 4000 spricht nur ausländisch.	63
Der Service bei TerraTec.	64

Der Verpackungsinhalt.

Als allererstes wollen wir sicherstellen, dass Sie auch den kompletten Lieferumfang Ihres C.A.R. 4000 Pakets erhalten haben, überprüfen Sie hierzu bitte den Inhalt der Verpackung.

Folgende Teile sollten vorhanden sein:

- Der C.A.R. 4000 (das große schwarze Gerät ☺),
- eine Fernbedienung mit Batterien,
- ein Netzkabel,
- ein Cinch-Kabel,
- ein USB-Kabel
- eine Installations-CD mit der PC Software und einigen Schmankerln,
- dieses Handbuch,
- und eine Registrierungskarte.

Sollte irgendetwas fehlen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Hinweise dazu lesen Sie bitte im Kapitel „Der Service bei TerraTec.“ auf Seite 64.

Bevor es jedoch richtig los geht noch ein paar grundsätzliche Hinweise ...

Aufstellungs-, Pflege- und Sicherheitshinweise.

- Um Feuer, elektrische Schläge oder Schäden am Gerät zu verhindern, stellen Sie den Player bitte auf einen ebenen und trockenen Untergrund.
- Halten Sie ihn von Heizkörpern fern und achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zu anderen (HiFi-)Geräten, um übermäßige Wärmeentwicklung zu vermeiden.
- Stellen Sie außerdem keine (HiFi-) Geräte ohne Füße und erst recht keine mit Flüssigkeit gefüllten Gegenstände wie Vasen oder Flaschen auf den C.A.R. 4000.
- Achten Sie beim Anschluss der Stromversorgung darauf, dass die richtige Spannung am Netz anliegt. (110 – 230V)
- Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen, sollten Sie es von der Stromversorgung trennen. Bitte ziehen Sie nie direkt am Kabel, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Außerdem sollte das Gerät bei aufkommendem Gewitter vom Netz getrennt werden.
- Wird das Gerät starken Temperaturschwankungen ausgesetzt, so lassen Sie es für etwa eine Stunde stehen, ohne es anzuschließen. Es könnte sich im Gerät Kondenswasser gebildet haben, welches die Funktionalität des C.A.R. 4000 beeinträchtigen könnte.
- Hinweis: Im C.A.R. 4000 kommt ein CD-Laufwerk zum Einsatz, welches mit unsichtbaren Laserstrahlen der Klasse 1 arbeitet.
- Reinigen Sie den C.A.R. 4000 nur mit einem trockenen oder höchstens leicht angefeuchteten, fusselfreien Tuch. Reinigungsmittel können die Oberfläche des Gerätes in Mitleiden-schaft ziehen und sollten nicht verwendet werden.

Die Batterie.

Auf der Hauptplatine im Inneren des C.A.R. 4000 kommt eine Knopfzelle folgenden Typs zum Einsatz:

Bezeichnung:	CR2032
Typ:	Lithium
Primär:	Ja
Anzahl:	1
Gewicht:	3g

Wechseln Sie die Batterie bitte nur nach Rücksprache mit einem unserer Techniker (siehe Seite 64) und achten Sie unbedingt darauf, sie korrekt einzusetzen ('+' nach oben). Werfen Sie eine Batterie nie in offenes Feuer oder setzen Sie sie nie großer Hitze aus. Es besteht Auslauf- bzw. Explosionsgefahr. Im Falle einer notwendigen Entsorgung achten Sie bitte darauf, nur die dafür vorgesehenen Möglichkeiten zu nutzen.

Das Netzteil.

Das verwendete Schaltnetzteil hat eine Leistungsaufnahme von 40W bei einer Eingangsspannung von 110 bis 230 Volt bei 50 bis 60 Hertz. Das Netzteil ist intern abgesichert und verwendet eine 250 V/2A Sicherung. Wechseln Sie die Sicherung in keinem Fall selbst, sondern halten Sie unbedingt mit einem unserer Techniker Rücksprache (siehe Seite 64).

Zusammenfassend: gehen Sie einfach „vernünftig“ mit dem Teil um. Eine vorsätzliche Schädigung des Gerätes wird nicht von den Garantieleistungen abgedeckt. Vielen Dank.

Einleitung.

Schön, das Sie sich für TerraTec entschieden haben. Wir sind stolz Ihnen mit dem C.A.R. 4000 eine HiFi Komponente präsentieren zu können, welche die Funktionen eines Audiorekorders, eines CD Players, einer Speicherkartentankstelle und einer digitalen Musikbox im schicken 19 Zoll Gehäuse vereint. Trotz des geballten Funktionsumfangs wurde besonderes Augenmerk auf eine einfache Handhabung gelegt, so das Ihnen viele Grundfunktionen und Bedientasten von anderen Komponenten einer Stereoanlage vertraut sein dürften

Wir hoffen Ihnen mit dieser Dokumentation einen sinnvollen und praxisorientierten Einstieg für den Umgang mit Ihrem ‚Compressed Audio Recorder‘ (C.A.R.) geben zu können.

Genug der Vorrede - Zeit zum Aufstellen, Anschließen, Aufnehmen und vor allem Anhören ... viel Vergnügen

Ihr TerraTecTeam.

Das Gerät.

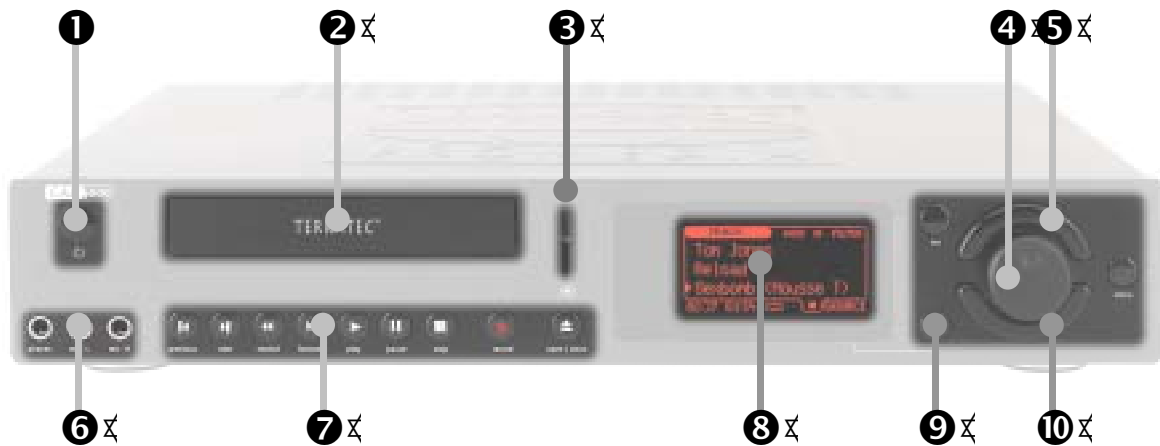
Aufbau und Anschluss. Holen Sie das Gerät vorsichtig aus seiner Verpackung und stellen Sie es an einen trockenen Ort auf ebenem Untergrund - am besten in ein HiFi-Rack. Verbinden Sie das mitgelieferte Cinch-Kabel mit den LINE-OUT Buchsen des C.A.R. 4000 und am anderen Ende mit einem freien Eingang Ihres HiFi-Verstärkers. Verwenden Sie dazu am besten den CD- oder AUX Eingang. Der Phono Eingang (sofern vorhanden) ist absolut tabu, da dieser mit einer anderen Eingangsspannung arbeitet. Achten Sie auch auf die Farbkodierung der Stecker und Buchsen: Rot gehört in der Regel zur rechten Seite, weiß (oder schwarz) kennzeichnet die linke Seite.

Möchten Sie den C.A.R. 4000 mit dem Digital Eingang eines Verstärkers verbinden, benötigen Sie dazu ein optisches Kabel. Verwenden Sie hierzu am Gerät den mit DIGITAL OUT OPTICAL beschrifteten Ausgang.

Erkundigen Sie sich ggf. im Handbuch Ihres Verstärkers nach alternativen Anschlussmöglichkeiten.

Verbinden Sie schließlich den C.A.R. 4000 noch, mit dem im Lieferumfang enthaltenen Netzkabel, mit einer handelsüblichen Steckdose.

So schaut er aus, Ihr Compressed Audio Recorder 4000.

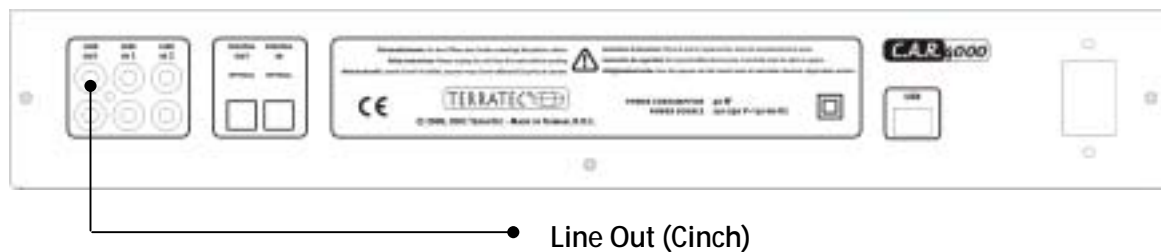


- | | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| ❶ Ein / Aus Schalter | ❹ Kopfhöreraus- und Mikrophoneingang |
| ❷ CD Schublade | ❺ Standard Bedienfeld |
| ❸ Speicherkarten Schacht | ❻ Display |
| ❹ Auswahlrad | ❼ Softkey |
| ❺ Nachobentaste | ❽ Nachuntentaste |

Auf den nächsten Seiten, möchten wir Ihnen die Audioein- und -ausgänge und deren Anschluss Möglichkeiten näher bringen.

Analog rein und raus.

Der Line-Ausgang.

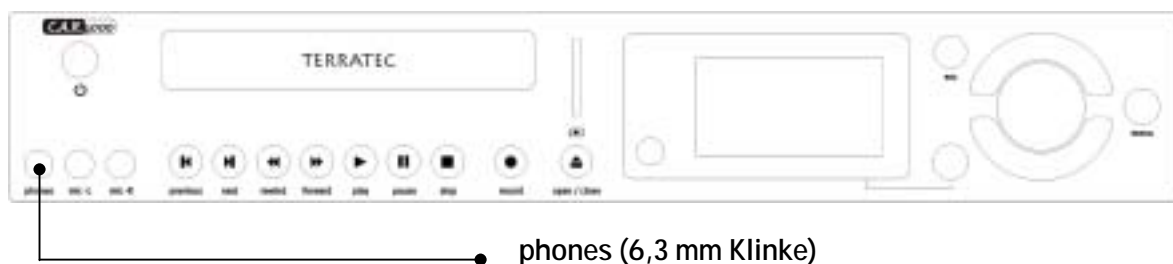


Der Line Ausgang befindet sich an der Rückseite des Gerätes. Wie zuvor schon erwähnt, wird dieser Ausgang üblicher Weise mit einem Line Eingang eines HiFi-Verstärkers verbunden. Sollten Sie kein Kassetten-Deck verwenden und über eine entsprechende Anschlussmöglichkeit an Ihrem Verstärker verfügen (meist mit TAPE IN beschriftet), ist es sinnvoll diesen Eingang zu verwenden. Denn so können Sie bei entsprechender Verbindung des Line Ausgangs Ihres Verstärkers, mit einem Line Eingang des C.A.R. 4000 alle Geräte (Radio etc.), welche an den Verstärker angeschlossen sind bequem mit dem C.A.R. 4000 aufzeichnen. Doch dazu später mehr ...

Ihr C.A.R. 4000 kann auch direkt an aktive Lautsprecher (mit integriertem Vorverstärker) angeschlossen werden. Auch ist der Anschluss an den Line-In Eingang einer im PC vorhandenen Soundkarte denkbar, wenn auch nicht unbedingt sinnvoll (wir dachten beim Ort der Verwendung eher an eine nette Wohnzimmerumgebung, als einen Computerarbeitsplatz).

Der Ausgang ist auf einen Spannungspegel von **1 VRMS** ausgelegt.

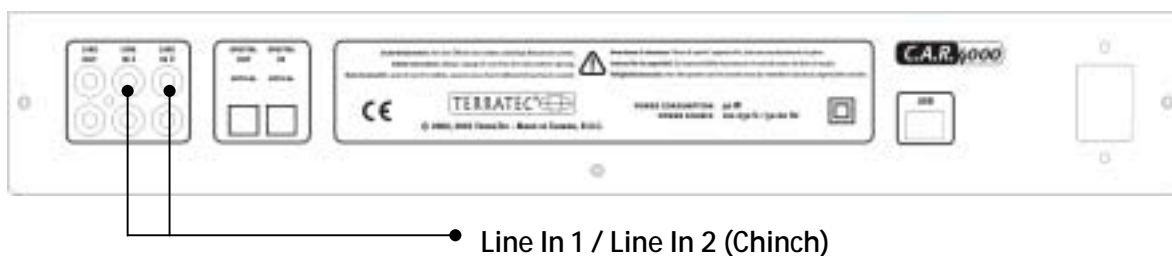
Der Kopfhörerausgang.



An diese 6,3 mm Klinkenbuchse können Sie einen Kopfhörer anschließen. Um einen Kopfhörer mit dem kleineren Stecker (3,5 mm) bekannt von Walk- oder Diskman zu verwenden, benötigen Sie einen entsprechenden Adapter. Diesen bekommen Sie in jedem gut sortierten Elektrofachhandel. Bitte achten Sie darauf, einen Stereoadapter zu verwenden.

Der Kopfhörervorverstärker hat eine Ausgangsleistung von 60 mWatt.

Die Line-Eingänge.

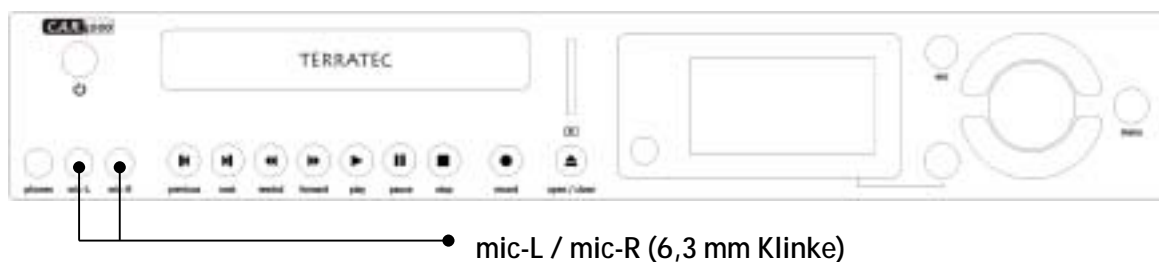


An der Rückseite des C.A.R. 4000 befinden sich zwei separat nutzbare Line Eingänge. Hier können Sie analoge Geräte mit einem Lineausgang, wie zum Beispiel den Audio Ausgang eines Radios oder eines Videorekorders, anschließen. Sollten Sie kein Kassetten-Deck verwenden, ist wahrscheinlich die Verbindung mit dem so genannten TAPE OUT Ihres Verstärkers die komfortabelste Anschlussmöglichkeit. Der Vorteil dieses Arrangements liegt darin, dass Sie über den Verstärker bequem bestimmen können, welches angeschlossene Gerät sein Signal an diesen Ausgang weitergibt. In der Regel ist dieser Wählschalter am Verstärker mit TAPE RECORD SELECT oder ähnlich beschriftet.

Wie Sie eine Aufnahme von einem dieser Eingänge vornehmen erfahren Sie auf Seite 37.

Der Eingang ist auf einen Spannungspegel von **2 VRMS** ausgelegt.

Der Mikrophon Eingang.

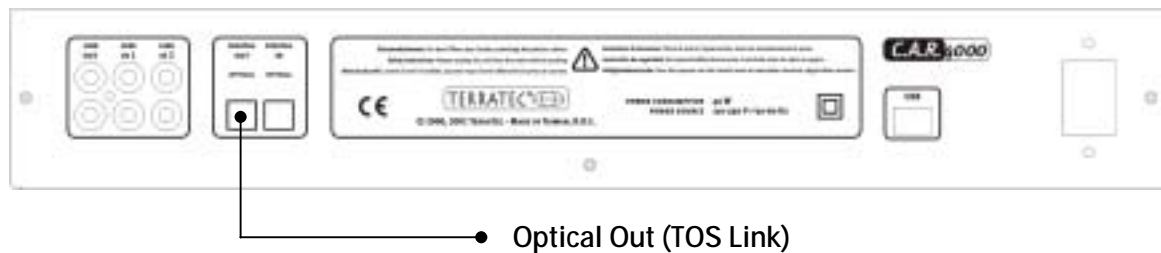


An diese beiden 6,3 mm Klinkenbuchsen können Sie entweder 1 Stereo Mikrophon über einen Stereo > 2 x Mono Adapter bzw. zwei Mono-Mikrophone anschließen. Natürlich können Sie auch nur einen der beiden Eingänge mit einem Mono Mikrophon verbinden. Dieses Mono Signal wird automatisch zu gleichen Teilen auf den linken und rechten Kanal gegeben – doch dazu auf Seite 37 mehr. Den erwähnten Adapter sollten Sie über den HiFi Handel beziehen können, um bei einer Kaufabsicht Missverständnissen vorzubeugen, nehmen Sie doch einfach diese Dokumentation mit und zeigen sie diese dem interessierten Händler.

Die Eingänge bieten eine Eingangsempfindlichkeit von 125mV.

Digital rein und raus.

Der optische Digital Ausgang.

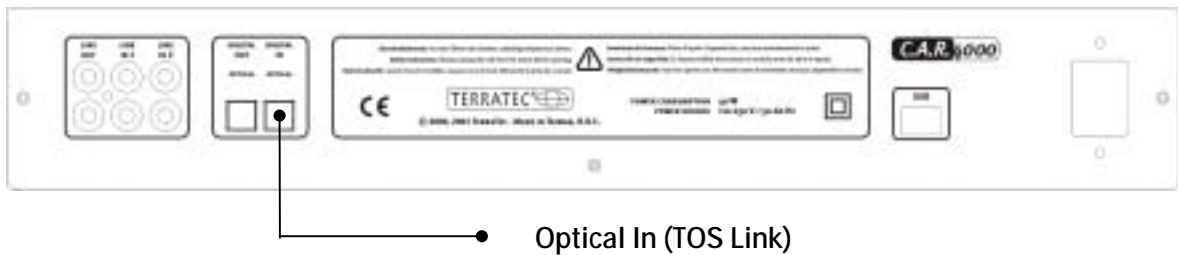


Der Digital Ausgang befindet sich an der Rückseite des C.A.R. 4000. An diesen Ausgang können Sie über ein optisches Kabel (auch Lichtwellenleiter genannt) zum Beispiel einen digitalen Verstärker anschließen. Der Vorteil einer digitalen Übertragung des Audio Signals vom C.A.R. 4000 zu einem entsprechenden Verstärker liegt unter anderem darin, dass keine Störeinflüsse, wie sie eventuell bei einer analogen Übertragung auftreten können, das Signal verfälschen und dessen Qualität mindern. Des Weiteren können Sie auch den optischen Eingang eines Minidisk-Recorders mit diesem Ausgang verbinden, um die Wiedergabe vom C.A.R. 4000 auf MD zu konservieren.

Dieser Ausgang verwendet das **S/PDIF** (Sony / Philips Digital Interface) Protokoll. Falls Sie mit diesem Begriff nicht direkt etwas anfangen können, seien Sie beruhigt, es ist **DAS** Standardprotokoll für die digitale Übertragung von Audiosignalen und nahezu jedes Gerät mit digitalen Schnittstellen unterstützt es.

Wir möchten Sie schon an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sie den Digital-Ausgang separat einschalten müssen. Aus Qualitätsgründen müssen Sie über das Einstellungs Menü des Gerätes die Audioausgabe zwischen analoger und digitaler Ausgabe umschalten. Sollten Sie also nichts hören, überprüfen Sie bitte diese Einstellung. Um diese Einstellung vorzunehmen, drücken Sie „MENU“ um in das Hauptmenü zu gelangen, wählen Sie anschließend den Eintrag „Einstellungen“ mit dem Auswahlrad aus und drücken auf das Rad, um in das Untermenü zu gelangen. Hier wiederum wählen Sie „Wiedergabe“, im darauf folgenden „Menü Ausgang“ auswählen. Hier können Sie nun den gewünschten Ausgang wählen. In den Werkseinstellung steht diese Einstellung auf „Line (analog)“ - um den Digitalausgang zu aktivieren, wählen Sie nun „S/PDIF (digital)“. Bitte achten Sie darauf, dass keine Wiedergabe aktiv ist. Falls Sie versehentlich, die Spracheinstellungen geändert haben sollten, finden Sie auf Seite 63 eine universelle Übersicht, um die Sprache wieder auf die gewünschte zurückzusetzen.

Der optische Digital-Eingang.



Auch der Digital Eingang befindet sich an der Rückseite Ihres C.A.R. 4000. Mit diesem Eingang können Sie über ein optisches Kabel (auch Lichtwellenleiter genannt) zum Beispiel einen Ausgang eines digitalen Verstärkers anschließen um die Wiedergabe dort angeschlossener Geräte mit dem C.A.R. 4000 aufzuzeichnen. Natürlich können Sie auch den optischen Ausgang eines Minidisk-Recorders mit diesem Eingang verbinden, um Material von älteren Minidisk Schätzchen auf Platte zu konservieren.

Wie auch der Digitalausgang verwendet dieser Eingang das **S/PDIF** (Sony / Philips Digital Interface) Protokoll. Falls Sie mit diesem Begriff nicht direkt etwas anfangen können, seien Sie beruhigt, es ist **DAS** Standardprotokoll für die digitale Übertragung von Audiosignalen und nahezu jedes Gerät mit digitalen Schnittstellen unterstützt es.

Schon jetzt vorab: Auf Grund technischer Umstände lässt sich dieser Eingang nicht automatisch auf ein extern anliegendes Signal synchronisieren, so dass Sie diese Einstellung manuell im Menu vornehmen müssen. Grundsätzlich werden alle Standard-Sampleraten (32, 44.1 und 48 kHz) unterstützt. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 39. Falls Sie versehentlich, die Spracheinstellungen geändert haben sollten, finden Sie auf Seite 63 eine universelle Übersicht, um die Sprache wieder auf die gewünschte zurückzusetzen.

Die Funktion.

Eine Einführung.

Kleiner ist feiner. Wie man am Namen ‚Compressed Audio Recorder‘ schon erkennen kann liegt einer der Vorzüge des C.A.R. 4000 darin, komprimierte Audiodaten zu verarbeiten. Wie mittlerweile allgemein bekannt, bietet eine solche Verkleinerung von Audiodaten vielerlei Nutzen. So kann man auf eine Festplatte mit 40 GB satte 680 Stunden Musik in CD nahe Qualität konservieren. Man kann hier rund von einem Verhältnis von **1 zu 10** sprechen, also benötigt **1 Minute Musik** komprimiert etwa **1 MB** Speicherplatz, unkomprimiert hingegen 10 MB.

Zahlen muss jeder – aber teuer wird’s nicht. „CD nahe Qualität“ lässt schon vermuten, dass diese Verkleinerung nicht ganz ohne Verlust abläuft. Obwohl das „Durchschnittsohr“ dank geschicktester mathematischer Methoden auch die „CD nahe Qualität“ meist nicht von der echten CD Qualität unterscheiden kann, gibt es die Möglichkeit diese Kompression auf das jeweilige Material anzupassen. Diese Qualitätsstufen drücken sich in der so genannten Bitrate (KBit/s) aus. So bieten MP3s mit einer Bitrate von 128 KBit/s eben diese „CD nahe Qualität“ bei geringer Dateigröße, mit 192 KBit/s hingegen bewegt man sich schon in einer gehobeneren Qualitätsstufe, jedoch werden die Dateien entsprechend größer. Es macht also Sinn, je nach Bedarf diese Bitrate bei der Erzeugung einer komprimierten Audiodatei zu variieren. Sprachaufnahmen, Hörspiele zum Beispiel lassen sich schon vortrefflich mit einer Bitrate von 56 Kilobit pro Sekunde genießen – Klassik oder andere anspruchsvolle Ohrenscheichler fühlen sich wohl erst ab 192 KBit/s wohl.

Sprich: je höher die Bitrate, desto höher die Qualität, jedoch auch der Speicherbedarf.

Als Einsteiger, werden Sie sich erst gar nicht erst mit diesen Zahlen auseinandersetzen müssen, denn dort gelten drei Worte statt vieler Zahlen: Niedrig entspricht 64 KBit/s, Normal 128 KBit/s und Hoch 192 Kbit/s.

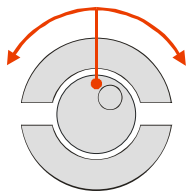
Wie es beliebt. Mit dem C.A.R. 4000 sind Sie auf jeden Fall auf der richtigen Seite, denn er unterstützt in der Wiedergabe jegliche Bitrate auch variable und bei der Aufnahme feste Bitraten von 48 bis 320 KBit/s. Wollen Sie auf die mögliche Platzersparnis verzichten, können Sie auch unkomprimiert und so ohne Verlust aufzeichnen und wiedergeben. Doch dazu mehr pikante Details im Kapitel „Mehr Input.“ auf Seite 35.

Baum. Wald. Dschungel. Wie sich leicht von der beeindruckenden Zahl von 680 Stunden Klang ableiten lässt: verbergen sich dahinter je nach Geschmack eine große Anzahl der unterschiedlichsten Interpreten, Alben und Titel. Um Ihnen den Umgang mit großen Beständen so angenehm wie möglich zu machen, basiert das komplette Benutzerinterface auf einer kraftvollen Datenbank. Das heißt, wenn Sie sich durch Ihre stolze Sammlung bewegen, sehen Sie keine Verzeichnisse, Ordner oder Dateinamen – sondern Datenbankseinträge. Neben der einheitlichen und so übersichtlichen Behandlung des Materials, sind so eben auch komplexere Datenbankoperationen möglich, auf die wir vor allem im Kapitel „Die Filter.“ auf Seite 49 noch zu sprechen kommen. Aber Vorsicht, dies ist nicht gerade Einsteiger bekömmlich, sondern eher was für Fortgeschrittene und Profis.

Einschalten. Wiedergeben. CD aufnehmen - so könnte man kurz unser Vorhaben für die nächsten Seiten umschreiben. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass sich spätere Kapitel mit den Wiedergabe-, Aufnahme-, Import und Exportfunktionen im Detail auseinandersetzen.

Einschalten.

Das erste Mal. Um Ihren C.A.R. 4000 einzuschalten, betätigen Sie bitte den Einschalter (⏻). Nach dem alle vorhandenen Geräte initialisiert worden sind, werden Sie zu als erstes gefragt, welche Sprache die Menüführung haben soll



Zur Auswahl der Sprache steuern Sie bitte den Balken über das Rad nach oben und unten, bis die gewünschte Sprache hervorgehoben ist.



Bestätigen Sie nun Ihre Auswahl mit dem Druck auf das Rad.

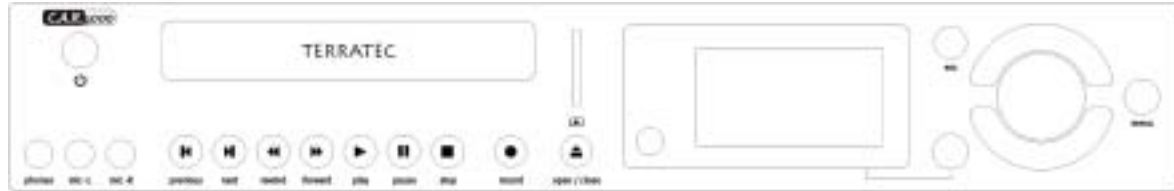
Ab Werk erhalten Sie Ihren C.A.R. 4000 ohne Musiktitel auf der Festplatte, Sie haben also jede Menge Platz für Ihr persönliches Klangmaterial.



Diese Meldung erscheint im Display und zeigt das keine Musiktitel auf der Festplatte vorhanden sind.

Erste Schritte.

Bevor wir mit der Aufnahme beginnen, möchten wir den C.A.R. 4000 noch einen kurzen Moment als handelsüblichen CD-Player betrachten, denn das Standard Bedienfeld sieht nicht nur sehr ähnlich aus, es hat auch glücklicherweise die selbe Funktion.



So haben wir im Einzelnen folgende Knöpfe ...

Symbol Bedeutung

- ▶ Mit der **PLAY** Taste starten Sie die Wiedergabe
- ⏮ / ⏭ Hier springen Sie zum vorherigen bzw. nächsten Titel
- ⏪ / ⏩ Über diese Tasten können Sie zurück- und vorspulen
- ⏸ Mit **PAUSE** halten Sie die Wiedergabe an
- **STOP** unterbricht die Aufnahme bzw. die Wiedergabe
- DER Knopf zum Starten der Aufnahme
- ⏏ Mit diesem Knopf – eine kleine Sensation – öffnen und schließen Sie die CD-Schublade

Um nun eine Audio-CD einzulegen: „EJECT“ drücken, einlegen, noch mal „EJECT“ um sie wieder zu schließen – leichtes Tippen vor die Schublade ist auch ab und zu erlaubt.

Automatische Erkennung einer Audio CD.

Kennen wir uns? Magie! Voller Bewunderung werden Sie wahrscheinlich festgestellt haben, dass der C.A.R. 4000 nach Einlegen der CD in der Lage war den Interpreten, das Album sowie die Titelnamen direkt im Display anzuzeigen. Das liegt nicht etwa daran, dass diese Daten von der CD gelesen werden, wie das bei einer Erkennung via CD-Text[®] oder ähnlichen Verfahren passiert. Sondern der C.A.R. 4000 verwendet eine Technologie der Firma **gracernote[®]**: durch ein spezielles Verfahren wird an Hand von Daten wie der Anzahl der Titel, deren Länge und Reihenfolge eine Nummer erzeugt. Unter dieser Nummer wird anschließend in einer über eine halbe Million CD Einträge (!) umfassenden CDDB[®] - Datenbank nachgeschlagen. In den Einträgen dieser Datenbank befinden sich die Informationen zu Namen der Künstler, des Albums und der Titel. CDDB[®] steht dabei – wie sicherlich schon vermutet – für Compact Disc Database. Zu unserer und Ihrer Freude befindet sich auf der internen Festplatte des C.A.R. 4000 eine Kopie dieser Datenbank. Grundsätzlich bietet diese Methode der Erkennung den Vorteil, dass so auch ältere CDs, die auf Grund des früheren Stands der Technik vielleicht keine Möglichkeit hatten solche Zusatzinformationen direkt mit auf die CDs zu packen, identifiziert werden können. Nichtsdestotrotz können die CDs von morgen natürlich noch nicht in der Datenbank verzeichnet sein, deshalb haben Sie die Möglichkeit die Datenbank zu aktualisieren. Wie das funktioniert, erfahren Sie auf Seite 58 im Kapitel „Update der CDDB-Datenbank.“.



siehe auch <http://www.gracernote.com/>

Leider kann es passieren, daß eine CD trotz der umfangreichen Datenbank und auch nach deren Aktualisierung nicht erkannt werden kann. In diesem Fall können Sie natürlich die Informationen nach der Aufnahme von Hand der Datenbank hinzufügen (siehe „Die Track-Info.“ auf Seite 27).

Die Wiedergabe-Modi.

Beim C.A.R. 4000 verfügen Sie, wie bei anderen HiFi-Geräten auch, über verschiedene Wiedergabearten. In der Werkseinstellung, verhält sich der C.A.R. 4000 nicht anders als ein CD-, Schallplatten- oder Kassettenspieler. Das heißt, Sie legen Ihre (virtuelle) CD ein, geben sie wieder und fertig.



Ob ein anderer Wiedergabemodus gerade aktiv ist sehen Sie an diesem Symbol, hier „Wiederholen“ - im Modus „Normal“ ist dort kein Symbol zu sehen.

Wenn Sie die Taste „MENU“ betätigen und anschließend den Punkt „Wiedergabe-Modus“ mit dem Rad auswählen und das Untermenü mit einem Druck auf das Rad öffnen, können Sie noch folgende Modi wählen:

Wiederholen.

Mit dieser Wahl wird die aktuelle Zusammenstellung in einer Schleife wiederholt bis zum Abbruch mit STOP.

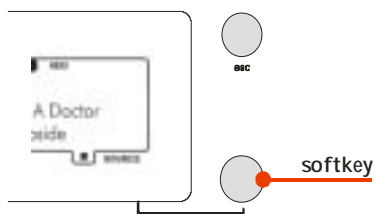
Wiederhole 1 / A B.



Einerseits haben Sie in diesem Wiedergabemodus die Möglichkeit genau einen Titel wiederholt wiederzugeben, Sie können zusätzlich eine „AB-Repeat“ Funktion nutzen. Das bedeutet, Sie können innerhalb eines Stückes einen Bereich markieren und diesen in einer Schleife wiedergeben.

Nun kommt er zum ersten Mal ins Spiel, der so genannte „Softkey“.

Diese Taste nennt sich deshalb Softkey, weil sie je nach Aufgabe des C.A.R. 4000 unterschiedliche Funktionen haben kann. Mit welcher Funktion die Taste gerade belegt ist, sehen Sie immer an der Einblendung unten rechts in der Ecke des Displays. Diese Markierungen für den „AB-Repeat“ setzten Sie eben über diesen „Softkey“: mit dem ersten Druck setzen Sie den Anfangs- (A), mit dem zweiten den Endpunkt (B). Drücken Sie ein weiteres Mal, werden beide Markierungen wieder aufgehoben. Die jeweilige Funktion ist auch an der Änderung der Beschriftung des Softkeys ablesbar.



Zufällig.

Ist dieser Modus aktiv, wird die Compilation einmal zufällig sortiert, wiedergegeben und anschließend gestoppt.

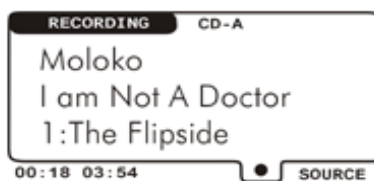
Wiederholt zufällig.

In dieser Einstellung hingegen wird die Compilation wiederholt wiedergegeben, wobei sie nach jeder Wiedergabe neu gemischt wird.

Falls Sie versehentlich, die Spracheinstellungen geändert haben sollten, finden Sie auf Seite 63 eine universelle Übersicht, um die Sprache wieder auf die gewünschte zurückzusetzen.

Die erste Aufnahme.

Doch zurück zu unserem Vorhaben ... um die interne Festplatte mit den ersten Daten zu bestücken werden wir nun eine Audio-CD als MP3 aufnehmen. Das geschieht – noch mal zusammengefasst – folgender Massen:



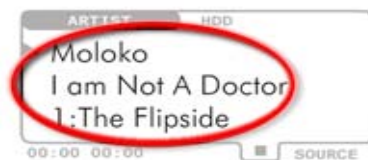
- Schublade mit **EJECT** (▲) öffnen
- **CD einlegen**
- Schublade mit **EJECT** (▲) schließen
- Warten bis CD Inhalt angezeigt wird
- **Aufnahme** (●) drücken
- Warten, während die Aufnahme läuft (die CD wird dabei wiedergegeben)
- **Fertig**

Wir laden Sie herzlich dazu ein diesen Vorgang mit anderen CDs Ihrer Sammlung zu wiederholen.

Während der Aufnahme sind alle Tasten bis auf **STOP** (■) blockiert, um die Aufnahme einerseits nicht zu gefährden, aber notfalls zu unterbrechen. Das gewählte Aufnahmeformat ist in den Standardeinstellungen MP3 in CD naher Qualität (also 128 KBit/s bzw. für Einsteiger die Qualitätsstufe Normal). Wenn Sie mehr über die zahlreichen Einstellungsmöglichkeiten erfahren möchten, schauen Sie doch auf Seite 35 im Kapitel „Mehr Input.“ nach.

Der Browser: Ihr Navigationssystem.

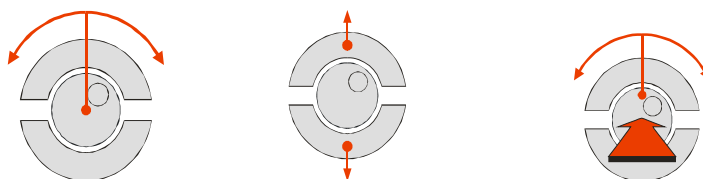
Nachdem Sie nun Ihre erste Aufnahme abgeschlossen haben, landen Sie automatisch im funktionalen Epizentrum des Gerätes: dem Datenbank-Browser. Dieser Browser hilft Ihnen, schnell und einfach genau das zu finden, was Sie benötigen.



An dieser Stelle werden die eigentlichen Informationen zum Datenbestand angezeigt. Oberste Zeile ARTIST (Moloko), darunter COMPILATION (I am Not A Doctor), dann TRACK (The Flipside). Dabei steht Artist für den Interpreten, Compilation für jede Zusammenstellung von Titeln, also sowohl Alben, als auch Sampler und eigene Playlisten und schließlich Track für den eigentlichen Titel.

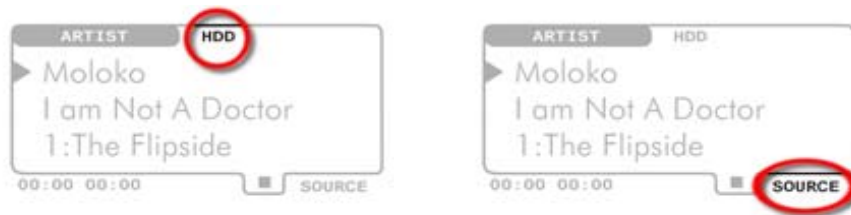


Dieser Marker zeigt an, auf welcher Ebene Sie sich gerade befinden.



Um durch Ihren Datenbestand zu surfen verwenden Sie das Rad, bzw. die Nachoben- und Nachuntentaste. Durch die Drehung des Auswahlrades nach rechts und links wechseln Sie auf der jeweiligen Ebene (also Artist oder Compilation oder Track) zum nächsten, bzw. vorherigen Eintrag. Mit der Nachoben- und Nachuntentaste gelangen Sie auf die 3 Auswahl-Ebenen (Artist, Compilation, Track). Auf der Artist- und Compilation-Ebene sind die Einträge alphabetisch, auf der Track-Ebene nach Titelnummern sortiert.

Hinweis: Wenn Sie auf der Artist-Ebene bei der Drehung des Rades dieses gedrückt halten, springen Sie jeweils zum nächsten bzw. vorherigen Buchstaben des Alphabets und auf der Track-Ebene springen Sie so 5 Titel vor bzw. zurück. So ist eine wesentlich zügigere Navigation durch Ihren Bestand möglich.



In diesem Teil des Display, können Sie ablesen, auf welchem Medium Sie sich gerade befinden ... im einzelnen:

HDD – auf der internen Festplatte

CDROM – auf der eingelegten Daten-CD

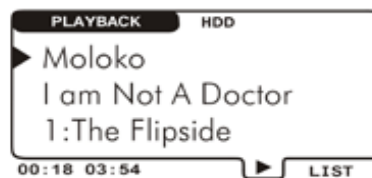
CD-A – auf der eingelegten Audio-CD

MMC – auf der eingelegten Speicherkarte.

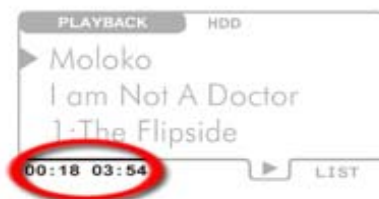
Wenn Sie auf ein anderes Medium wechseln möchten, tun Sie dies im Browser über den Soft-key, der mit **SOURCE** beschriftet ist.

Hinweis: Teilweise kann die Initialisierung einen kurzen Moment dauern, in diesem Fall wird anstatt des Kürzels für das Medium (HDD, CDROM etc.) ein kleiner Pfeil dargestellt.

Um die Wiedergabe des angezeigten Titel - in unserem Beispiel ‚The Flipside‘ - zu starten, drücken Sie die PLAY (▶) Taste im Bedienfeld des C.A.R. 4000.



Nach dem Start der Wiedergabe wird Ihr Display so oder ähnlich aussehen. In der Werkseinstellung wird nun diese Compilation einmal gespielt und danach die Wiedergabe angehalten.



An dieser Stelle wird Ihnen die Zeit der aktuellen Wiedergabe oder auch Aufnahme angezeigt, links die bereits verstrichene, rechts die verbleibende. Die Zeitangabe bezieht sich auf den aktuellen Titel.



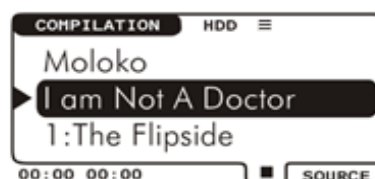
Das Symbol, welches hier zu sehen ist, steht für den aktuellen Zustand in dem sich Ihr C.A.R. 4000 gerade befindet.

- ▷ Die Wiedergabe wird vorbereitet
- ▶ Die Wiedergabe läuft
- Die Aufnahme läuft
- ⏸ Die Wiedergabe befindet sich im Pause-Modus
- ◀◀ Der Titel wird zurückgespult oder vorgespult, bzw. mit einer anderen Geschwindigkeit wiedergegeben
- Keine aktive Aufnahme oder Wiedergabe
- ⏏ Die EJECT-Taste wurde betätigt

Ein großer Unterschied zu den meisten anderen HiFi-Geräten, ist die Möglichkeit, schon während der Wiedergabe andere Titel vorzuselektieren. Haben Sie die Wiedergabe also gestartet und wollen wieder zurück in den Auswahlmodus, brauchen Sie nur kurz das Rad oder eine der Hoch/Runter Tasten zu betätigen. Das angezeigte PLAYBACK links oben in der Ecke verschwindet und stattdessen wird wieder die Auswahlebene, auf der Sie sich gerade befinden, sichtbar. Möchten Sie doch wieder zum Wiedergabefenster zurück, drücken Sie den mit ESC beschrifteten Taster oder warten gespannt 10 Sekunden.

Eine persönliche Zusammenstellung von Titeln.

Gehen Sie so vor, wie zuvor beschrieben, bezieht sich die Wiedergabe auf die Titel, welche in der gewählten Compilation zu finden sind. Bei unserem Beispiel wäre dies das komplette Album ‚I am Not A Doctor‘. Aber Sie können sich auch eine individuelle Wiedergabeliste zusammenstellen. Hierzu gehen Sie zunächst vor wie oben beschrieben und wählen über den Browser einen entsprechenden Titel aus, wechseln mit der Nachuntentaste auf die Titelebene und drücken jetzt auf das Auswahlrad und Sie haben genau diesen Titel selektiert und an eine Liste angehängt.



Natürlich können Sie auch komplette Alben, Sampler oder andere zuvor erstellte Listen an diese Liste anhängen. Hierzu drücken Sie das Auswahlrad auf der Compilation Ebene. Auf der Abbildung sehen Sie, wie Ihre Auswahl quittiert wird – die entsprechende Zeile wird kurz invertiert. Diesen Vorgang können Sie gerne für beliebig viele Titel wiederholen und die Liste wird entsprechend verlängert.

Wenn Sie nun mehrere Titel selektiert haben und beginnen wollen, diese wiederzugeben, drücken Sie im Browser die Taste „ESC“ und erst dann PLAY (▶), denn durch ESC gelangen Sie automatisch zum ersten Eintrag der Liste.



Das Symbol (≡) rechts neben dem gewählten Medium (hier HDD) zeigt, dass eine Liste im Speicher des C.A.R. 4000 aktiv ist, der Druck auf ESC wird durch das invertierte Symbol (≡) quittiert. Wir sprechen auch davon, dass Sie sich zur Auswahlliste synchronisiert haben.

Um Ihre Liste zusammen zustellen, ist es natürlich möglich, eine Compilation zu starten, ohne die Auswahlliste zu löschen. Ob Sie gerade die Auswahlliste oder losgelöst davon eine Compilation wiedergeben, sehen sie im PLAYBACK Fenster an der Beschriftung des Softkeys - ist er mit ≡LIST beschriftet, geben Sie gerade Ihre Auswahlliste wieder, ist jedoch nur LIST ohne das Symbol zu sehen, geben Sie eine andere Compilation wieder.

Ihre Auswahl der Titel kann sich natürlich auf mehrere Medien beziehen, so können Sie Titel von Audio-CD, Speicherkarte und Festplatte bedenkenlos mischen – entfernen Sie ein Medium, werden diese Einträge automatisch aus der Liste entfernt.

Ausgeschriebener Gedankenstich. Bis zu dieser Stelle im Handbuch konnten Sie sich schon mit der Grundfunktion des Gerätes vertraut machen. Auf den nächsten Seiten möchten wir nun in die spannenden Tiefen des C.A.R. 4000 abtauchen und hoffen, Ihnen die vielen faszinierenden Details nahe zu bringen, die einen beachtlichen Teil dieses Gerätes ausmachen. Viel Freude damit.

Die Details.

Der Benutzer-Level.

Moment noch. Um den Einsteiger nicht mit zu speziellen Details zu verunsichern, haben wir den verschiedenen Funktionsbereichen drei verschiedene Benutzer-Level zugeordnet, so dass der komplette Detailreichtum mit allen Einstellmöglichkeiten erst im Profi-Level zu Tage tritt. Wir erwähnen dies deshalb schon jetzt, weil sich der Aufbau dieser Dokumentation in einigen Teilen daran orientiert. Wenn wir also am jeweiligen Ende eines Kapitels auf das entsprechende Menü des jeweiligen Bereiches zu sprechen kommen, sind die Menüeinträge mit folgenden Symbolen markiert



Einsteiger



Fortgeschritten



Professionell

Das Erhöhen des Benutzer-Levels von Einsteiger auf Fortgeschritten bzw. Professionell, bedeutet immer eine Erweiterung an Funktionalität bzw. Einstellmöglichkeiten, an der zu Grunde liegenden Struktur ändert sich nichts.

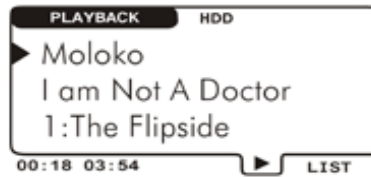
Deshalb auch schon an dieser Stelle der Hinweis, wie Sie den Benutzer-Level einstellen: Drücken Sie im Browser auf „Menu“, drehen Sie das Auswahlrاد, bis der Eintrag „Einstellungen“ markiert ist. Drücken Sie auf das Rad, um in das Untermenü zu gelangen, wählen Sie hier „C.A.R.“ und anschließend „Benutzer-Level“. In diesem Menü können Sie den Benutzer-Level auswählen.

Sollten Sie Einstellungen in einem höheren Level vornehmen und diesen später wieder zurücksetzen, bleiben die getätigten Einstellungen bestehen. Sollten Sie alle gemachten Einstellungen wieder zurücksetzen und Ihre persönlichen Einstellungen verlieren wollen, können Sie dies über den Punkt „Standard-Einstellungen“ im Menü „System“ tun, welches Sie aus dem Hauptmenü erreichen (siehe auch Seite 59).

Falls Sie versehentlich, die Spracheinstellungen geändert haben sollten, finden Sie auf Seite 63 eine universelle Übersicht, um die Sprache wieder auf die gewünschte zurückzusetzen.

Die Listen-Info.

Ein weiteres Elementarteilchen in unserem C.A.R. 4000 Kosmos ist die zuvor beschriebene individuelle Ansammlung von Titeln, denn dies spielt nicht nur bei der Wiedergabe eine große Rolle, auch wenn Sie zum Beispiel bestimmte Titel von CD auf Festplatte übertragen wollen, oder andere aus dem Datenbestand entfernen wollen: immer wieder müssen Sie eine Liste zusammenstellen mit den Titeln, mit denen Sie etwas anstellen wollen. Deswegen möchten wir Sie im Folgenden mit dieser Liste und vor allem deren Bearbeitung vertraut machen. Kehren wir hierzu zu unserem Beispiel zurück.



Nachdem Sie die Wiedergabe starteten, wurde das Wiedergabefenster aktiv.

Wie in der Abbildung zu sehen, ist im Wiedergabefenster der Softkey mit dem Kürzel „LIST“ beschriftet. Dies bedeutet, über diesen Knopf gelangen Sie zur ‚Listen-Info‘, also zum Thema dieses Kapitels – in diesem Beispiel die Liste der Titel, welche gerade wiedergegeben werden.



Nachdem man den Softkey gedrückt hat gelangt man in das eigentliche Listen-Info Fenster.

Hier sehen Sie klar und übersichtlich, welche Titel sich in Ihrer Auswahlliste befinden, würden Sie jetzt die Wiedergabe einfach fortlaufen lassen, würden der Reihe nach alle Titel von oben nach unten durchgespielt. An dem kleinen Notensymbol (♩) sehen Sie, welcher Titel gerade wiedergegeben wird.



Mit dem Auswahlrad können Sie nun den Cursor auf der linken Seite nach oben und unten durch die Liste bewegen. Durch einen Druck auf das Rad können Sie Einträge in der Liste markieren.

Hinweis: halten Sie das Rad gedrückt, während Sie drehen, können Sie einfach und schnell mehrere Titel auswählen.



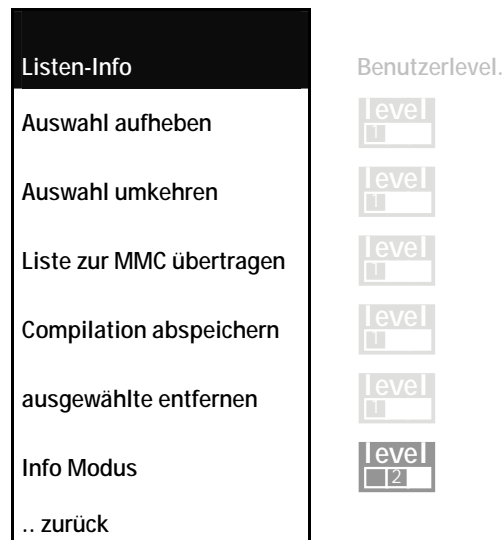
Betätigen Sie nun 2-mal die Nachobentaste, würde folgende Liste entstehen. Dies bedeutet Sie können so die markierten Titel in der Liste verschieben, also die Reihenfolge der Wiedergabe ändern und auch durch den mit DELETE belegten Softkey aus der Liste entfernen. Durch ein Löschen aus der Liste, verschwinden die Titel natürlich nur aus der Auswahl, nicht aber aus der Datenbank, oder sogar von der Festplatte.

Natürlich wechselt die Wiedergabe unmittelbar auf den Titel, auf den der Cursor zeigt, wenn Sie die Play Taste (▶) betätigen.

Wenn Sie nun den mit MENU beschrifteten Taster betätigen, gelangen Sie in das Options-Menü dieser Liste. Hier können Sie bestimmen, was nun speziell mit dieser Liste passieren soll.

Das Menü: Listen-Info.

Wenn Sie innerhalb der Listen-Info den Menükнопf betätigen, gelangen Sie zu einem Menü mit folgenden Einträgen ...



Auswahl aufheben. Durch den Druck auf das Rad können Sie, wie oben erwähnt, einzelne Titel markieren – über diese Menüfunktion heben Sie diese Auswahl wieder auf.

Auswahl umkehren. Wie sich leicht vermuten lässt, können Sie über diesen Punkt die Auswahl invertieren, so wählen Sie genau die Titel, welche zuvor nicht gewählt waren. Sehr hilfreich, wenn Sie z.B. alle außer einem Titel löschen wollen.

Liste zur MMC übertragen. Sollten Sie eine MMC in den Schacht für Speicherkarten eingeführt haben, können Sie hier Ihre Auswahl der Titel auf die Karte übertragen. Sie können grundsätzlich nur Daten von der Festplatte (HDD) zur MMC übertragen, der Weg von der CDROM direkt zur MMC ist leider nicht möglich. **Ist keine MMC im Schacht, ist dieser Menüeintrag ausgeblendet.**

Compilation abspeichern. An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wiedergabe-Liste als eigene Zusammenstellung in der Datenbank abzulegen. Nach Aufruf des Menüpunktes werden Sie aufgefordert einen Namen für Ihre Zusammenstellung einzutragen. Stammen die Titel alle aus der selben ursprünglichen Compilation – zum Beispiel, wenn Sie nur die Reihenfolge der Titel in der Liste variiert haben – wird automatisch der ursprüngliche Name vorgeschlagen, in unserem Beispiel ‚I Am Not A Doctor‘. Ändern Sie nichts und bestätigen, werden Sie in einem weiteren Dialog gefragt, ob Sie die bestehende Compilation überschreiben wollen, oder die neue Liste an die bestehende anhängen wollen. So können Sie eine bestehende Compilation beständig um passende Titel erweitern. Sobald die Titel der Liste von unterschiedlichen Interpreten stammen, wird diese Zusammenstellung im Browser anschließend

unter ‚Various Artists‘ zu finden sein. Für den Namen erhalten Sie als Vorschlag „New Compilation“. Wie Sie an dieser Stelle eine eigene Zeichenfolge eingeben, entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Die Zeicheneingabe“ auf Seite 33.


Hinweis: Die Verarbeitung der Compilations wurde optmiert für den Betrieb von bis zu 200 Einträgen (bei 4 Minuten pro Stück, sage und lese mehr als 13h nonstop). Grundsätzlich funktionieren auch mehr Titel, jedoch wird in diesem Fall die Zusammenstellung auf Festplatte ausgelagert und die Handhabung entsprechend zäh.

Ausgewählte entfernen. Mit dieser Funktion entfernen Sie den aktuellen, bzw. alle markierten Titel aus der Compilation, aus der sie ausgewählt wurden. Zwar erscheint in jedem Fall eine Sicherheitsabfrage - **aber aufgepasst** - handelt es sich bei den betroffenen Einträgen um die letzten verbleibenden in der gesamten Datenbank, werden diese ohne zusätzliche Nachfrage komplett vom C.A.R. 4000 entfernt.

Wichtig: Titel entfernen über das Menü hat also eine andere Funktion als der Softkey DELETE innerhalb der Liste. Haben Sie beispielsweise den Song ‚The Flipside‘ nicht nur unter Moloko (Artist), I Am Not A Doctor (Compilation), sondern auch unter Moloko (Artist), Very Best Of (Compilation) abgelegt, selektieren den zuletzt erwähnten Eintrag und lösen die Funktion Titel entfernen aus, würde er nur aus Ihrer Very Best Of Zusammenstellung entfernt. Würde der Titel jedoch nur unter erstgenanntem Eintrag verzeichnet worden sein, würde er komplett entfernt. Wenn Sie auf der anderen Seite einen bestimmten Titel komplett aus allen Compilations entfernen wollen, lesen hierzu bitte weiter auf Seite 27.

Info Modus. Siehe weiter unten.

... **zurück.** Hier gelangen Sie zurück zur eigentlichen List-Info.

	Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.
---	--

Info Modus.

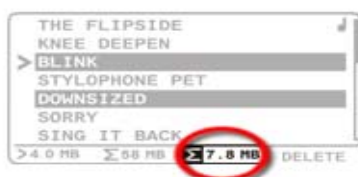
Unter diesem Menü, können Sie einstellen welche Art von Information am unteren Rande des Listen-Info eingeblendet wird. Sie können zwischen Zeit, Index und Größe wählen.



Index. Die Info ganz links bezieht sich immer auf den Titel, vor welchem sich der Cursor befindet. Hier ist der Info Modus Index aktiv, dieser Titel ist der erste in der Liste, also Nummer eins. So ist es kaum verwunderlich, dass wenn Sie eine Compilation auswählen und sie unverändert lassen, diese Nummer der Tracknummer entspricht.



Zeit. In der Mitte hingegen finden Sie die Summe der entsprechenden Angabe. Haben Sie als Info-Mode Zeit eingestellt, würden Sie in unserem Beispiel dort die Gesamtdauer der ‚I Am Not A Doctor‘ Compilation finden, also 1.03, was für eine Stunde und drei Minuten steht. Am Punkt als Trennungszeichen zwischen den beiden Zahlen sehen Sie, dass es sich um eine Angabe in Stunden und Minuten handelt, bei einem Doppelpunkt hingegen, würde man von Minuten und Sekunden sprechen.



Größe. Rechts neben der Summe bezogen auf die gesamte Liste, finden Sie die Summe der in der Liste markierten Einträge. In unserem Fall haben die beiden Titel eine Größe von 7.8 MB. Die Angaben werden je nach Speicherfülle in KB (Kilobyte), MB (Megabyte) und GB (Gigabyte) dargestellt.

Die Track-Info.

Eines der großen Vorteile des schon erwähnten Datenbankunterbaus ist, dass Sie mit jedem Titel über die Angaben Interpret, Compilation und Titel weitere Informationen verknüpfen können. Über die Track-Info gelangen Sie in ein Fenster zur Bearbeitung der Informationen einzelne Titel betreffend. Rufen Sie die Track-Information auf einer Audio-CD (CDA) bzw. Daten-CD (CDROM) auf, können Sie die Informationen nur anzeigen, jedoch nicht editieren.

Zur Track-Info gelangen Sie wenn Sie über die Taste „MENU“ das Hauptmenü aufrufen und mit dem Rad den Eintrag „Track-Info“ auswählen. Wird gerade ein Track wiedergegeben, bezieht sich die Info immer auf diesen Titel.



Über die Nachoben- und Nachuntentaste bewegen Sie den Balken nach oben und nach unten und wählen so den zu bearbeitenden Eintrag. Um einen Eintrag zu editieren, drücken Sie auf das Auswahlrad. Zur Bestätigung Ihrer Wahl beginnt der Eintrag zu blinken.

Durch eine Drehung am Rad, verschwindet der ursprüngliche Eintrag und Sie können das erste Zeichen durch weitere Drehung nach links und rechts auswählen. Um das nächste Zeichen anzufügen und das erste zu bestätigen drücken Sie nun die Nachuntentaste. **BITTE NICHT aufs**

Rad drücken, denn damit wird die komplette Eingabe und nicht nur das eine Zeichen bestätigt. Mit der Nachoben- und Nachuntentaste können Sie den Cursor (blinkender Strich) steuern und nachträglich noch Zeichen zwischen anderen einfügen. Zum Abbrechen der Bearbeitung drücken Sie **ESC**. Haben Sie Ihre Bearbeitung des Eintrages abgeschlossen, bestätigen Sie dies - wie erwähnt - mit Druck auf das Rad. Weitere Details (zum Beispiel wie die Eingabe über die Fernbedienung funktioniert) auf Seite 33.



Wenn Sie den Albumeintrag für einen Titel geändert haben und diese Änderung auf die restlichen Titel der Compilation bzw. Ihrer Selektion übertragen wollen, drücken Sie bitte den Softkey, der mit „ALL“ beschriftet ist. Hierbei bezieht sich die Übertragung natürlich nur auf die aktuell markierte Zeile – einen Tracknamen für alle betroffenen Titel zu übernehmen, macht sogar so wenig Sinn, dass wir den Softkey in diesem Fall deaktiviert haben.

Neben denen vom Browser bekannten Informationen (Artist, Compilation, Track) können Sie auch andere Attribute eines Titels ändern bzw. hinzufügen. Mit der Nachoben- und Nachuntentaste hinnenavigieren, aufs Rad drücken, editieren, noch mal aufs Rad drücken. Fertig.

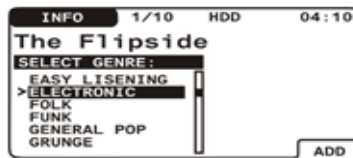


Dieser Pfeil steht für Ihre persönliche Bewertung des Titels, dem Ranking. Sie haben insgesamt 5 Bewertungszustände, von Top (↑) über Durchschnitt (→) bis zu Flop (↓). Liegt keine Ranking Information vor, wird der Titel automatisch als durchschnittlich bewertet.



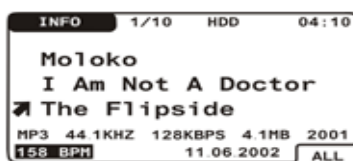
Im Bereich **Genre** bzw. **Mood** (engl. Stimmung) können Sie dem Titel aus einer Liste ein entsprechendes Genre bzw. eine Stimmung zuordnen. Sind diese Informationen nicht gesetzt worden (bei Aufnahme oder Import) stehen sie auf Other und Neutral.

Das Erscheinungsjahr rechts (hier 2001) wird wenn keine andere Angaben vorliegen, auf das Jahr des Aufnahme- bzw. Importjahr gestellt. Der Einstellbare Bereich reicht von 1920 bis heute.



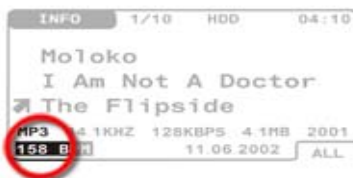
Wenn Sie das Genre oder die Stimmung ändern, erhalten Sie folgende Auswahlbox. Ganz oben steht der Titel, darunter die Liste mit den bereits vorhandenen Stilrichtungen. Über den Softkey mit der Beschriftung **ADD**, können Sie auch eigene Begriffe hinzufügen. Wie die Zeicheneingabe vor sich geht erfahren Sie wie schon erwähnt ausführlich auf Seite 33.

Wenn Sie das Erscheinungsjahr markiert haben und noch einmal die Nachuntentaste drücken, gelangen Sie zu noch spezielleren Angaben.



In der Zeile unter dem Tracknamen finden Sie Detailinformationen zum technischen Format des Titels: Als erstes zum Kompressionsverfahren, in diesem Fall MP3. An dieser Stelle kann auch WMA (Windows-Media-Datei) oder WAV (unkomprimierte WAV-Datei) auftauchen. Dann zur Samplefrequenz (44.1 KHz), Bitrate (128 KBPS) und schließlich zur Dateigröße (4,1 MB).

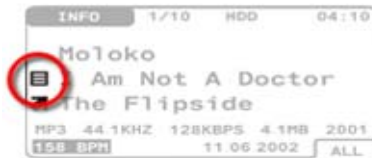
In der Zeile darunter, finden Sie das „Entry Date“, also jenes Datum wann dieser Titel auf die Festplatte gelangt ist.



Links unten in der Ecke finden Sie die Angabe zu den **Beats Per Minute (BPM)**. Dieser Wert steht im Zweifelsfall - also ohne das beim Import von CDROM diese Informationen in die Datenbank eingetragen worden sind - auf 0 (Null).

Hinweis: Der C.A.R. 4000 ist nicht in der Lage einen Titel auf die BPM Angabe hin selbstständig zu analysieren. Des weiteren wird diese Angabe leider nicht von der CDDB Datenbank, also bei der Aufnahme einer Audio-CD mit Titelerkennung, zur Verfügung gestellt. Somit müssen Sie die Eingabe in nahezu allen Fällen manuell vornehmen.

Der Vollständigkeit halber sei zu erwähnen, dass Sie in der Zeile ganz oben, neben **INFO** einmal die Angabe der **Tracknummer** in der Liste bzw. Compilation finden, gefolgt von der **Gesamtzahl der Tracks**. Rechts daneben finden Sie nach wie vor die Angabe des aktuellen Mediums. Und wiederum rechts davon finden Sie die **Gesamtdauer** des gerade aktiven Tracks.



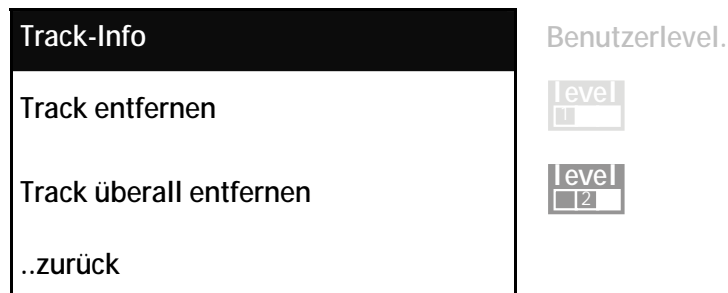
An diesem Icon sehen Sie, dass Sie gerade die die Trackinfo auf Ihre Auswahlliste beziehen, fehlt dieses Symbol geht es immer um die aktuelle Compilation.

Hinweis: Bitte denken Sie daran, dass sobald ein Titel wiedergegeben wird, die Trackinfo sich immer auf diesen Titel, bzw. die Wiedergabeliste bezieht. Wenn Sie gezielt Titel wählen wollen um deren Track-Information zu ändern gehen Sie wie folgt vor:

- **selektieren** Sie die entsprechende Liste der Titel im Browser **via Rad**
- Drücken Sie anschließend **ESC** um zum ersten Titel der Liste zu gelangen und sich so auf die Auswahlliste zu synchronisieren (das Listensymbol wird invertiert)
- Drücken Sie **MENU** und wählen Sie **Track-Info**

Alle Änderungen die Sie nun innerhalb der Track-Info via Softkey auf mehrere Titel anwenden, beziehen sich so genau auf Ihre Auswahlliste. Eine sehr effiziente Möglichkeit um eventuell Fehler in der Schreibweise eines Interpreten zu korrigieren (ACDC, AC/DC, AC-DC etc.) einfach alle der Reihe nach selektieren und einmal den **ARTIST** ändern, auf die gesamte Liste anwenden, fertig.


Das Menü: Track-Info.



Track entfernen. Mit dieser Funktion entfernen Sie den Titel aus der Compilation, aus der er ausgewählt wurde. Taucht dieser Eintrag nur einmal im gesamten Datenbestand auf, wird der Eintrag nach einer Sicherheitsabfrage komplett von der Festplatte entfernt.

Track überall entfernen. Siehe weiter unten.

..zurück. Hier gelangen Sie zurück zur eigentlichen List-Info.

 Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem **höheren Benutzer-Level** anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Track überall entfernen. Hier entfernen Sie diesen Titel aus Ihrem kompletten Datenbestand. Also überall wo dieser Titel auftaucht wird er entfernt und ist fort auf nimmer Wiedersehen. Wie Sie sich vorstellen können ist diese Funktion mit größter Vorsicht zu genießen.

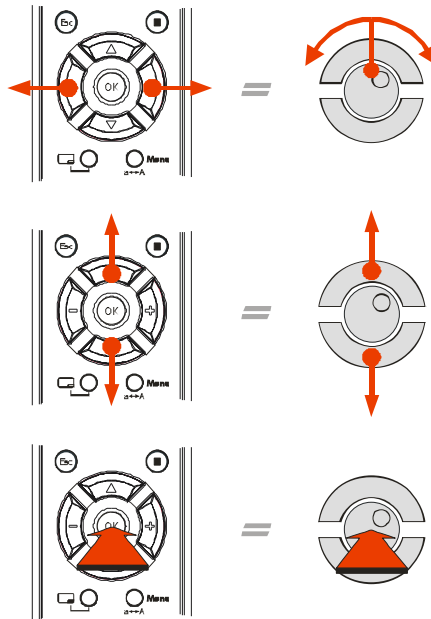
Die Fernbedienung.

Wenn Sie die Fernbedienung startklar gemacht haben, indem Sie die mitgelieferten Batterien richtig eingelegt haben können Sie Ihren C.A.R. 4000 bequemstens fernlenken.

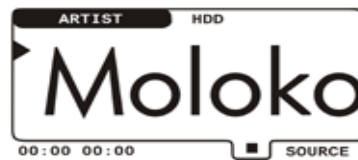
Kleiner Hinweis: grundsätzlich funktionieren Infrarot Fernbedienungen wie die vom C.A.R. 4000 besser, wenn der Raum in dem sich Fernbedienung und C.A.R. 4000 aufhalten nicht gerade von Außenlicht überflutet sind, denn im natürlichen Licht sind Spektralanteile enthalten, die sich bei starker Überdosierung störend auf das Sendeverhalten der Bedienung auswirken könnten. Also am besten den C.A.R. 4000 nicht direkt in die Sonne knallen, hat natürlich nichts speziell mit dem C.A.R. 4000 zu tun, ist eigentlich bei jedem Gerät mit Infrarotfernbedienung der Fall.

	<p>Das Bedienfeld im oberen Teil entspricht den Funktionen des C.A.R. 4000 Standard Bedienfeldes. (PLAY, STOP etc.)</p> <p>Die -Taste hat die selbe Funktion wie der Softkey am C.A.R. 4000.</p> <p>Der Zahlenblock ist vor allem für die Zeicheneingabe interessant - mehr dazu im folgenden Kapitel.</p> <p>Mit SPEED können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit erhöhen, bzw. verlangsamen. Um sie wieder auf den Normalwert zurückzusetzen drücken Sie PLAY.</p> <p>Über die  (+) und (-) Tasten können Sie die Lautstärke regeln. Wird ein Wert von 100 im Display angezeigt, wird das Signal nicht mehr abgeschwächt, also werden bei einem entsprechend ausgesteuertem Material 0db am Ausgang abgegeben. Mit dem durchgestrichenen Lautsprechersymbol schalten Sie die Ausgabe stumm, drücken Sie diese Taste ein weiteres Mal, wird die vorherige Lautstärke wiederhergestellt.</p> <p>Mit Ranking können Sie das Ranking für den gerade wiedergegebenen Titel einstellen. Siehe auch „Die Track-Info.“ auf Seite 27.</p>
--	--

Der Navigationsblock in der Mitte übernimmt die selben Funktionen wie das Eingaberad am Gerät. Zur Verdeutlichung, eine Abbildung ...



Nur bei der Zeicheneingabe via Fernbedienung und in der Navigation im List-Info haben wir Links/Rechts und Oben/Unten getauscht.



Und es hat ZOOM gemacht. Um gerade von weiter entfernten Punkten zu wissen, oder zumindest zu erkennen, was man gerade tut, lässt sich das Playback-Fenster, sowie der Browser in der Ansicht vergrößern, das bedeutet, die Informationen der aktuellen Auswahlebene (ARTIST, COMPILATION oder TRACK) werden nahezu Display füllend dargestellt. Die Taste dazu ist mit dem Lupensymbol 🔍 belegt.

Die Zeicheneingabe.

Wie schon zuvor angedeutet haben Sie zwei Möglichkeiten, Zeichenfolgen einzugeben, einmal direkt am Gerät oder über die Fernbedienung.

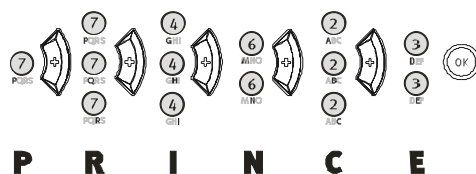
Am Gerät. Durch drehen des Rades bewegen Sie sich durch die Auswahl aus allen möglichen Zeichen, durch die Drehung nach links vor, bzw. durch Drehung nach rechts zurück. Um die Navigation zu beschleunigen, sind die einzelnen Zeichen in 6 Blöcke unterteilt.

- [1] a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
- [2] A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
- [3] 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
- [4] à á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï ð ñ ò ó ô õ ö ÷ ø ù ú û ü ý þ ÿ ß
- [5] À Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë Ì Í Î Ï Ð Ñ Ò Ó Ô Õ Ö × Ø Ù Ú Û Ü Ý Þ
- [6] ! " # \$ % & ' () * + , - . / : ; < = > ? @ [\] ^ _ ` { | } ~ ¡ ¢
£ ¤ ¥ ¦ § ¨ © ª « ¬ ® ¯ ° ± ² ³ ´ µ · ¸ ¹ º » ¼ ½ ¾ ¿

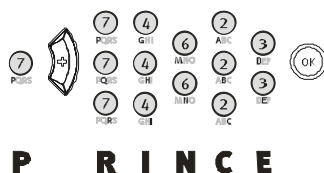
Halten Sie nun das Rad gedrückt, während Sie ein Zeichen wählen, hüpfen Sie zum nächsten Block, also von a nach A und intelligenter Weise von m nach M.


Um das nächste Zeichen anzufügen und das erste zu bestätigen drücken Sie nun die **Nachuntentaste** – aber **NICHT aufs Rad**. Denn durch den Druck aufs Rad wird die gesamte Eingabe und nicht nur die Wahl des einzelnen Zeichen bestätigt. Mit der Nachoben- und Nachuntentaste können Sie den Cursor (blinkender Strich) steuern und nachträglich noch Zeichen zwischen anderen einfügen. Um ein Zeichen hingegen zu löschen, benutzen Sie bitte den Softkey. Zum Abbrechen der Bearbeitung drücken Sie bitte **ESC**. Haben Sie Ihre Bearbeitung des Eintrages abgeschlossen, bestätigen Sie dies - wie erwähnt - mit Druck auf das Rad.

Über die Fernbedienung. Um Ihnen eine Alternative zu bieten, können Sie auch eine Eingabe über den Ziffernblock der Fernbedienung vornehmen. Das Grundprinzip ist an der SMS Erstellung mit Mobiltelefonen orientiert und Ihnen daher wahrscheinlich bereits vertraut. Auf der Taste (2) liegen die Zeichen A, B und C, die Sie durch mehrmaliges Drücken durchschalten können. Welche möglichen Zeichen Sie über welche Taste erreichen können, sehen Sie am Untertitel des Knopfes auf der Fernbedienung. Ein Beispiel: wollen Sie die Zeichenfolge PRINCE eingeben, würde dies folgende Eingabe auf der Fernbedienung erfordern ...



Wie beim Handy auch, brauchen Sie ein Zeichen eigentlich nur dann zu bestätigen, wenn es auf der selben Taste liegt, also für „Profi-Schnell-Simser“ ...



Wenn Sie ein Zeichen zwischen Groß- und Kleinschreibung umschalten wollen, gelingt dies mit der MENU-Taste, welche zusätzlich mit **a↔A** untertitelt ist. Möchten Sie ein Zeichen löschen, drücken Sie den Softkey, also die  - Taste auf der Fernbedienung und zum Abschließen den OK Button.

Die Lautstärkeregelung.

Wie schon kurz zuvor erwähnt, lässt sich die Lautstärke über die Fernbedienung beeinflussen. Sie können jedoch auch am Gerät über den Punkt „Lautstärke“ im Hauptmenü dieselbe Regelung über das Auswahlrädchen vornehmen. Bei der Lautstärkeregelung am C.A.R. 4000, wird lediglich das Signal abgeschwächt. Entsprechend wird bei dem Wert 100 das Signal nicht mehr abgeschwächt und bei voll ausgesteuertem Material Odb am Ausgang abgegeben.

Die Kopfhörerlautstärke. Um die Kopfhörerlautstärke einzustellen wählen Sie im Hauptmenü den Punkt **Einstellungen**, anschließend **C.A.R.** und hier den Punkt **Kopfhörerlautst.**. Wie Sie sehen, handelt es sich hier um eine Angabe Prozent – sie beschreibt den Anteil der Kopfhörerlautstärke am Gesamtpegel. Regeln Sie also mit der Fernbedienung die Lautstärke, wird der Kopfhörerausgang entsprechend mitgeregelt. Der verwandte Verstärker besitzt eine Leistung von 60 mWatt.

Mehr Input.

Noch ein Vorwort.

In diesem Teil des Handbuchs, möchten wir Ihnen die verschiedenen Wege vorstellen, den C.A.R. 4000 mit Daten zu füttern. Vorab würden wir gerne zwei Begrifflichkeiten ein wenig genauer klären. An einigen Stellen werden wir von Aufnahme und an anderen von Import sprechen. Beide Begriffe bezeichnen letztendlich einen Zuwachs an Daten auf Ihrer Platte. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass wir einerseits bei Datei bezogenen Operationen von importieren sprechen, zum Beispiel wenn Sie MP3s von CD auf Festplatte übertragen, andererseits bei einer Digitalisierung vom Line-Eingang von aufnehmen sprechen. Sobald wir also Dateien auf die Festplatte übertragen, sprechen wir von importieren, wenn wir ein externes Audio-Signal oder eine Audio-CD in Echtzeit auf Platte bannen von aufnehmen. Aber wichtig ist ja eigentlich nur: es kommt was auf die Platte. Also auf geht's.

Die Audio CD.

Besser geht's nicht. Wenn Sie eine Audio CD im C.A.R. 4000 aufnehmen oder wiedergeben, geschieht dies auf komplett digitalem Wege. Das bedeutet, dass bei der Aufnahme keine Wandlung der Daten stattfindet, sondern diese direkt von der CD ausgelesen werden. Würden Sie zum Beispiel einen anderen CD-Player mit einem der Line-Eingänge verbinden, würde das Signal bei der Aufnahme zweifach gewandelt. Einmal bei der Ausgabe vom CD-Player (digital > analog, kurz DA) und noch mal bei der Aufzeichnung im C.A.R. 4000 (analog > digital, kurz AD). Leider können sich bei einer analogen Aufnahme manchmal Störquellen unangenehm bemerkbar und vor allem hörbar machen – denken Sie nur an das Geräusch eines Handys neben einem Lautsprecher, diese Störung kann eine Aufnahme stark entwerten. Um ein möglichst hochwertiges Signal zu erhalten, sollten Sie natürlich auch auf das zu Grunde liegende Material achten, ist dieses verrauscht, kann der C.A.R. 4000 nichts anderes tun, als das enthaltene Rauschen „perfekt“ aufzuzeichnen.

Schön bei der Wiedergabe: sollten Sie den C.A.R. 4000 zum Beispiel in Verbindung mit einer hochwertigen Endstufe inklusive digitalem Eingang verwenden, kommen bei der normalen Wiedergabe auch nur die hochwertigen Wandler der Endstufe zum Einsatz, denn auf der Seite des C.A.R. 4000 ist alles tutto completo digital.

Weiter geht's ... auf den ersten Seiten („Die erste Aufnahme.“ Seite 18) der Einführung sind wir bereits auf das Grundprinzip der CD-Aufnahme eingegangen. An dieser Stelle möchten wir die Sache noch ein wenig genauer und technischer beleuchten.



Der Kopierschutz. Grundsätzlich versteht der C.A.R. 4000 sich am besten mit handelsüblichen Audio-CDs, der Standard für Audio-CDs nennt sich Red-book, das entsprechende Logo sehen Sie links von diesem Text. Alle CDs, die in diesem Format erstellt wurden, können mit dem C.A.R. 4000 wiedergegeben und auch aufgenommen werden. Leider kommen immer mehr Plattenfirmen auf die Idee, Kopierschutzme-

chanismen zu implementieren. Eigentlich verstoßen Sie so aber gegen die Redbook zu Grunde liegende Definition – folglich dürften sich diese Tonträger gar nicht mit dem Logo schmücken. Einige CDs haben deshalb irgendwo einen kleinen Hinweis versteckt wie: Nicht auf dem PC abspielbar. Da wir beim C.A.R. 4000 ein PC CD-ROM Laufwerk verwenden, können diese CDs in der Regel nicht mit dem C.A.R. 4000 wiedergegeben werden. Da aber PC-Laufwerke mehr und mehr in der Consumerindustrie zum Einsatz kommen (in CD- und DVD-Spielern, Autoradios etc.) bleibt abzuwarten, ob die Platten-Industrie am Kopierschutzkonzept festhält. Sollte der Fall eintreten, dass Sie eine CD mit diesem Logo gekauft haben, Sie jedoch einen Kopierschutz besitzt, sind Sie dazu berechtigt, diesen Tonträger umzutauschen. Leider sind wir gesetzlich dazu gezwungen, den Kopierschutz zu achten und dürfen diesen nicht umgehen.

Sonderformate: Mixed Mode und Enhanced CD. Bei diesen Sonderformen handelt es sich um eine Kombination von Daten und Audiospuren auf einer CD, bei der Mixed Mode CD ist der erste Track, bei der Enhanced CD der letzte Track der Datentrack. Gelesen werden können beide Formate. Und zwar gelangen Sie über den Softkey im Browser (SOURCE) via CD-A zum Audio- und via CDROM zum Datenteil. Bei der Enhanced CD jedoch wird ein Audiotrack mehr angezeigt als vorhanden, dieser wird mit DATA betitelt und kann nicht wieder gegeben werden.

Wie bereits beschrieben brauchen Sie nach dem Einlegen einer Audio-CD nur noch den roten Aufnahme Knopf zu drücken und die Aufnahme beginnt.



Sollte eine CD nicht durch die CDDB-Datenbank identifiziert werden können, können Sie die Aufnahme natürlich trotzdem tätigen. Sie fänden diese CD anschließend genau unter diesen Einträgen auf Ihrer Festplatte. Editieren können Sie die Einträge über die Track-Info, näheres dazu auf Seite 27.

Aufnahme unterbrechen. Wenn Sie eine Aufnahme mitten in einem Titel mit der **STOP**-Taste unterbrechen, wird auch der bis zu diesem Zeitpunkt aufgenommene Teil anschließend in der Datenbank zu finden sein – also alle ganzen und der letzte unvollständige Track.


Nicht die ganze CD. Wollen Sie nicht die komplette CD aufnehmen, haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wollen Sie erst ab **Track 5** bis zum Ende aufnehmen, drehen Sie das Rad bis zu diesem Titel und starten anschließend die Aufnahme. Wenn Sie ganz bestimmte Titel einer CD aufnehmen möchten, verfahren Sie hierzu genau wie beim Selektieren für eine Wiedergabeliste, sprich die einzelnen Titel mit dem Rad selektieren mit **ESC** auf den Anfang synchronisieren und anschließend die Aufnahme mit dem Aufnahme-Knopf beginnen. Sollten sich Tracks in die Liste gemogelt haben, welche sich nicht auf der Audio-CD befinden, sondern auf MMC oder HDD, werden diese bei der Aufnahme ignoriert und aus der Liste gestrichen. Über die Selektion können Sie natürlich auch alle Tracks einer CD selektieren, ihnen aber eine neue Reihenfolge geben. Bekanntlich erstellen Sie ja durch die Selektion eine Auswahlliste und die

Position in dieser Liste entspricht der späteren Tracknummer. Über die Details der Liste und deren Bearbeitung schlagen Sie bitte unter „Die Listen-Info.“ nach.

Nix Doppelte – nix Tauschen. Bitte bedenken Sie, dass die Aufnahme eines Tracks, welcher sich schon auf der Festplatte befindet verweigert wird. Wollen Sie also einen Titel, welchen Sie zuvor nur unvollständig aufgenommen hatten nun komplett aufnehmen, müssen Sie die vorherige Aufnahme zunächst aus der Datenbank entfernen. Dies geschieht über die Track-Info Funktion, mehr dazu auf Seite 27.

CD-Info. Über das Hauptmenü können Sie unter dem Punkt **CD-Audio** und dann **CD-Info** Informationen über die eingelegte Audio-CD erhalten. Hier sehen Sie auch, dass die gracenote CDDB Datenbank neben Informationen wie Artist, Compilation und Track auch das Genre spezifiziert. Des weiteren gibt Ihnen dieses Fenster Infos über die Gesamtzahl der Tracks und die komplette Spieldauer der CD. Sind Sie mit diesen Einträgen nicht einverstanden, bzw. wollen Sie diese nach der Aufnahme editieren, möchten wir ein weiteres Mal auf die Track-Info verweisen: schlagen Sie dazu bitte auf Seite 27 nach.

Die Qualität. Wie zu Anfang dieser Dokumentation (Seite 13) bereits erwähnt, kann man die Aufnahme Qualität verringern und so eine noch höhere Platzersparnis erzielen, bzw. die Qualität und somit den Platzanspruch erhöhen. Beim C.A.R. 4000 können Sie separate Qualitätseinstellungen für Aufnahmen von Audio-CD und externen Quellen angeben. Vielleicht wollen Sie CDs immer in hoher Qualität, den Tuner am Line-Eingang jedoch nur mit geringer Qualität aufzeichnen. Wie auch immer, um die Qualität der Aufnahme von Audio-CD einzustellen, drücken Sie bitte die **MENU**-Taste um in das Hauptmenü zu gelangen, hier wählen Sie den Punkt **Einstellungen** und anschließend **CD-Aufnahme**. Sollten Sie den Benutzerlevel Einsteiger gewählt haben, können Sie hier **Niedrig**, **Normal** und **Hoch** wählen.




Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Haben Sie einen höheren Benutzerlevel als **Einsteiger** gewählt, stellt sich dieses Menü ein wenig anders dar. Sie können nun konkret eine Bitrate zwischen 48 und 192 KBit/s wählen. Des weiteren finden Sie den Eintrag unkomprimiert, mit dieser Option, zeichnen Sie **unkomprimiert**, also ohne irgendeinen Qualitätsverlust als WAV auf.

Aufnahme von einer externen Quelle.

Im Benutzerlevel **Einsteiger** ist diese Funktion komplett ausgeblendet. Bitte erhöhen Sie den Level, wenn Sie sich bereits relativ sicher im Umgang mit dem Gerät fühlen – aber Zauberei ist das ganze natürlich nicht.



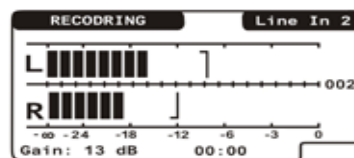
Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Damit der C.A.R. 4000 als universelles Audioaufzeichnungsgerät verwendet werden kann, haben Sie auch die Möglichkeit von externen Quellen aufzunehmen, folgende Eingänge stehen Ihnen zur Verfügung

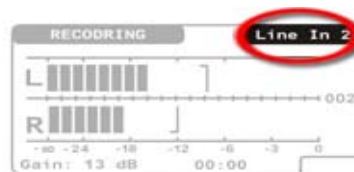
- 2 analoge Lineeingänge (siehe Seite 10)
- 1 Stereo-Mikrophoneingang (bzw. 2 Mono-Eingänge – siehe Seite 10)
- 1 optischer Digitaleingang (siehe Seite 12)

Vorab: Um von den Audioeingängen (Line-In 1/2, MIC, Digital-In) aufnehmen zu können, sollten Sie zu allererst deren richtige Verkabelung sicherstellen. Schlagen Sie hierzu auf den zuvor angegebenen Seiten nach.

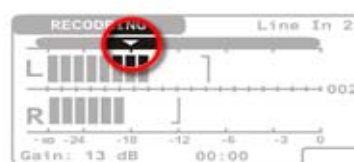
Der volle Pegel. Um in das Aussteuerungsfenster zu gelangen, von wo aus Sie auch die Aufnahme starten, sollten Sie zunächst sicherstellen, dass Sie sich auf der Festplatte (HDD) befinden.



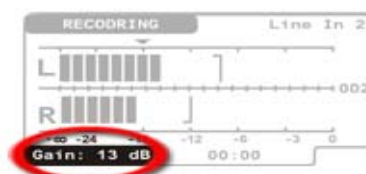
Drücken Sie nun den Aufnahmeknopf am C.A.R. 4000 und erscheint dieses Fenster. Sobald Sie in diesem Aufnahme Fenster sind, wird auch das Analoge Eingangssignal zur Kontrolle (man spricht auch von Monitoring) auf den Ausgang gegeben.



Die Quelle. Drehen Sie nun das Rad, schalten Sie der Reihe nach alle möglichen Eingänge durch.

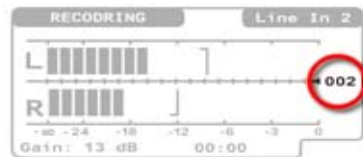


ASD. Drücken Sie nun einmal die Nachuntentaste, können Sie mit dem Rad diesen kleinen Zeiger nach rechts und links steuern. Er markiert die Schwellengrenze, ab der bei Überschreitung die Aufnahme beginnt. Wir bezeichnen diese Automatik als **ASD**, das steht für Automatic Signal Detection. Sie aktivieren die ASD automatisch, sobald Sie den Zeiger von der Position ganz links nach rechts bewegen, entsprechend deaktivieren Sie Signal Erkennung, wenn Sie den Zeiger an die äußerste linke Position navigieren.



Gain. Betätigen Sie ein weiteres die Nachuntentaste, gelangen Sie zu Gain. Hier können Sie ein Eingangssignal um bis zu 22 dB verstärken. Sie stellen Verstärkung auch hier mit der Drehung des Rades nach links und rechts ein. Bei der Einstellung 0 dB findet keinerlei Verstärkung statt. Um das Signal vom Digitaleingang nicht zu verfälschen, ist die Gain Funktion bei dieser Quelle deaktiviert.

Die Zeitangabe links neben Gain stellt die Dauer der Aufnahme dar. Um zu verdeutlichen, dass die Aufnahme noch nicht läuft, blinkt die Anzeige.

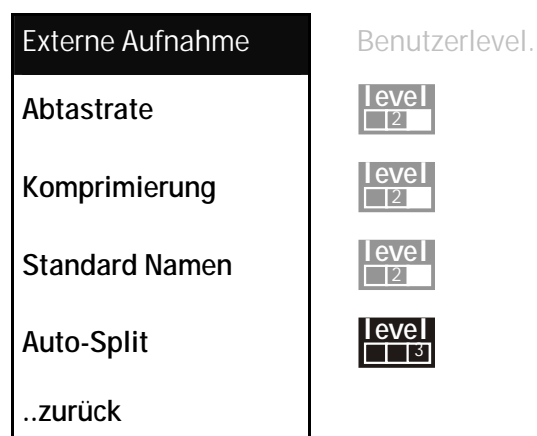


Clippings. Eine Übersteuerung bei der Aufnahme wird auch Clipping genannt, tritt eine solche Übersteuerung auf, sehen Sie einerseits entsprechend durch die Balken dargestellt, andererseits sagt diese Zahl (002) aus, das schon zwei mal eine solche Übersteuerung stattgefunden hat. So sehen Sie auch bei längeren Aufnahmen, wie oft insgesamt übersteuert wurde – am besten natürlich gar nicht.

Nachdem Sie nun gegebenenfalls die Aussteuerung vorgenommen haben, drücken Sie ein weiteres Mal die Aufnahme Taste und die Aufnahme beginnt, bzw. wird die ASD scharf geschaltet. Um die Aufnahme zu abbrechen, drücken Sie bitte die STOP Taste. Die Namensgebung ihrer Aufnahme bestimmen Sie über das entsprechende Einstellungs-Menü, dazu nun mehr.

Das Menü für externe Aufnahme.

Zum Einstellungsmenü für die externe Aufnahme, gelangen Sie in dem Sie im Hauptmenü den Punkt **Einstellungen** und anschließend **Externe Aufnahme** wählen.



Abtastrate. Im diesem Untermenü können Sie die Abtastrate bestimmen mit der aufgenommen wird. Sie können zwischen 32, 44.1 und 48 kHz wählen. Normale Audio-CDs arbeiten beispielsweise mit 44.1 kHz. Die Bittiefe der Aufnahme liegt immer bei 16 Bit. Wichtig, wenn Sie vom digitalen Eingang aufnehmen wollen, ist die Übereinstimmung der Samplerate, damit sich beide Geräte (C.A.R. 4000 und die Quelle) auf einander synchronisieren können. Geben

Sie also ein Band mit einem DAT-Rekorder mit 48 kHz wieder, müssen Sie auch genau diese Samplefrequenz hier einstellen.

Komprimierung. Hier können Sie die gewünschte Bitrate einstellen von 48 bis 320 KBit/s. Des weiteren können Sie unkomprimiert wählen um ohne Echtzeitverkleinerung das Signal als Standard-WAV aufzunehmen.

Standard Namen. Unter diesem Punkt können Sie Standardbezeichnung (ARTIST, COMPILATION, TRACK) für Aufnahmen von externen Quellen einstellen. Das Fenster erinnert vom Aussehen sehr an das der Track-Info, die Navigation erfolgt auch in gleicher Weise: mit Nachoben- und Nachuntentaste das Feld auswählen und durch Druck auf das Rad die Eingabe beginnen.

Hinweis: Es hat sich als sehr praxistauglich erwiesen etwas ähnliches wie *!Karl Heinz (Artist) 1.3.2002 (Compilation) und Take (Track)* anzugeben. Der Vorteil: Durch das Ausrufungszeichen vor Karl, steht dieser Eintrag in der Artist Reihenfolge im Browser ganz vorne. Die automatische Nummerierung versieht die verschiedenen Titel von selbst mit Take 1, Take 2 usw. . Schön, oder nicht?



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem **höheren Benutzer-Level** anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Auto-Split. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird bei einer Ruhephase von mindestens 1,5 Sekunden automatisch eine neue Aufnahme gestartet. Den Schwellenwert für den Beginn der Aufnahme, können Sie nach wie vor über den Zeiger wie oben beschrieben setzen. So kann man wunderbar einen älteren Kassetten-Mix schick und modern digitalisieren und hat - wenn es das Material hergibt - direkt alles schon in einzelne Titel unterteilt.

Eine Daten-CD mit Audiomaterial.

Wie Sie sicherlich schon vermuten, werden auch Daten-CDs für die Wiedergabe und den Import auf Festplatte unterstützt. Dabei können Sie Formate MP3, WAV und WMA direkt wiedergeben oder nach verschiedensten Kriterien in die Datenbank einsortieren. Dazu mehr in diesem Abschnitt des Handbuchs.

Wenn Sie eine CDROM einlegen, wird diese als erstes einmal komplett eingelesen und nach verwertbarem Material durchsucht. Also alle Dateien, die auf ***.mp3**, ***.wav** oder ***.wma** (klein und groß geschrieben) enden. Anschließend interpretiert der C.A.R. 4000 die eingelesene CD anhand der Ordner Struktur – letztendlich geht das Gerät in den Werkseinstellung davon aus, das der **Dateiname.mp3** der Titel, der Name des nächst höheren Ordners der Name des Albums und der Name des Ordners einer wiederum höheren Ebene, der des Künstlers ist. Dazu ein Beispiel:



Auf der linken Seite sehen Sie die Ordner Struktur, wie eine CD im Windows-Explorer dargestellt würde, auf der rechten Seite wie genau diese Anordnung der Verzeichnisse im Browser des C.A.R. 4000 umgesetzt wird. Wenn Sie diese ganzen Order (*Dean Martin*, *Godsmack*, *U2* ...) in ein Verzeichnis mit dem Namen *Compressed Audio* verfrachtet hätten, würde es der C.A.R. 4000 in diesem Fall etwas anders aufschlüsseln: in der Artist-Ebene, werden dann alle Order mit Backslash (\) getrennt aufgeführt, also *Compressed Audio\ Dean Martin* usw. . Auf diesem Weg können Sie immer genau feststellen in welchem Unterverzeichnis Sie sich gerade befinden. Beim Ordner *Z Mix* aus hingegen, wird hier auf der Artist-Ebene ein Backslash (\) angezeigt, weil die CD keine entsprechende Ordner Tiefe besitzt. So würde auch auf der Compilation-Ebene ein Backslash (\) angezeigt, hätten Sie einige Audiodateien im Hauptverzeichnis der CD.

Wiedergabe. Die Vorgehensweise bezüglich der Wiedergabe und Erstellung von Auswahllisten ist identisch zu dem der Festplatte, sollten Sie jedoch in eine Wiedergabeliste Titel von CD aufgenommen haben und öffnen die CD-Schublade, werden diese Einträge aus der Liste entfernt bzw. die Wiedergabe angehalten oder mit den verbleibenden Titeln der Liste fortgesetzt. Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie während der Wiedergabe gerne die Medien (CD oder MMC) - anders als bei einem normalen CD-Player - wechseln können.

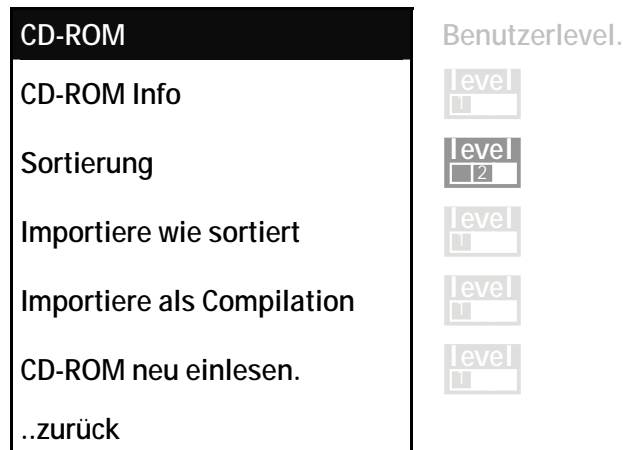
Rauf auf die Platte. Grundsätzlich lässt sich sagen, die Daten werden immer so importiert (also auf die Platte kopiert und in die Datenbank einsortiert), wie Sie auch angezeigt werden. In einem höheren Benutzer-Level haben Sie zwar die Möglichkeit diese Sortierung zu beeinflussen, doch dazu später mehr. Ohne vorgenommene Selektion bezieht sich der Import immer auf die gesamte CD, wollen Sie nur einzelne Titel oder eine Compilation einpflegen, können Sie wie zuvor schon beschrieben eine eigene Liste zusammenstellen. Um alle Audiodateien, bzw. die selektierten Titel auf die Platte zu schaufeln öffnen Sie über die **MENU**-Taste das Hauptmenü und wählen den Punkt CD-ROM und anschließend **Importiere wie sortiert**. Als nächstes sehen Sie dann eine Übersicht über den Status der Übertragung.

Sonderformate: Mixed Mode und Enhanced CD. Wie schon zuvor in Bezug auf Audio-CDs erwähnt: Bei diesen Sonderformen handelt es sich um eine Kombination von Daten und Audiospuren auf einer CD, bei der Mixed Mode CD ist der erste Track, bei der Enhanced CD der letzte Track der Datentrack. Gelesen werden beide Formate, und zwar gelangen Sie über den Softkey im Browser (**SOURCE**) via CD-A zum Audio- und via CDRom zum Datenteil. Bei der Enhanced CD jedoch wird ein Audiotrack mehr angezeigt als vorhanden, dieser wird jedoch auch mit **DATA** beschriftet und kann nicht wieder gegeben werden. Um die Audiodateien vom

Datenteil auf den C.A.R. 4000 zu übertragen, gehen Sie vor wie bei einer normalen CD-ROM – siehe oben.

Das CD-ROM Menü.

Zu diesem Menü gelangen Sie in dem Sie im Hauptmenü den Punkt CDROM wählen, ist keine CDROM im Laufwerk ist dieser Menüpunkt ausgeblendet.



CD-ROM Info. Hier erhalten Sie Informationen zu der Anzahl der Titel, Compilations und deren Platzbedarf.

Sortierung. Siehe weiter unten.

Importiere wie sortiert. Wie einige Zeilen weiter oben erwähnt, starten Sie hier den Importvorgang.

Importiere als Compilation. Hier können Sie Ihre Auswahl bzw. die gesamte CD als eine Compilation in die Datenbank einpflegen. Haben Sie beispielsweise eine CD mit dem Titel Unsere Abschlussfahrt beschriftet, können Sie so die gesamte CD unter dieser Bezeichnung konservieren.

CD-ROM neu einlesen. Wie Sie sicherlich gemerkt haben, dauert das Einlesen einer CD beim zweiten Einlegen bedeutend kürzer als noch bei der ersten mal. Das liegt daran, das der C.A.R. 4000 sich die CDs merkt, welche Sie schon einmal eingelegt haben. Im Normalfall ist diese Identifizierung eindeutig, sollten Sie jedoch das Gefühl haben: „*Moment ich weiß genau ich hab da doch noch den und den Titel drauf gebrannt!*“ empfehlen wir diese Funktion einmal auszulösen, so dass die CD komplett neu indiziert wird.

..zurück. Hier gelangen Sie zurück ins Hauptmenü.



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Sortierung. Wie zuvor schon angedeutet, können Sie die Sortierung umstellen, so dass nicht ausschließlich die Ordner bzw. Dateistruktur interpretiert wird, sondern Sie haben verschie-

dene Möglichkeiten – wählen Sie diesen Menüpunkt aus, öffnet sich ein Menü mit folgenden Einträgen:

nach Dateisystem. Dies ist die Standardeinstellung, also wie oben beschrieben nach Ordner- und Dateistruktur

nach ID3-Tags. Hier wird versucht aus allen MP3-Dateien die ID-Tag Information auszu-lesen und diese zu verwenden. ID-Tags sind ein kleiner Bereich innerhalb der MP3 Datei, in dem verschiedene Informationen über den Titel abgelegt werden können (unter anderem auch Tracknummer, Genre, Erscheinungsjahr etc.). Unterstützt werden hierbei sowohl ID-Tags in der Version 1 als auch 2. Nähere und sehr detaillierte Informationen zu ID-Tags finden auf der Internetseite <http://www.id3.org/> (englischsprachig). Sollten Sie ein sehr gutes Programm zur Bearbeitung dieser Tags am PC suchen möchten wir Ihnen noch die Seite <http://odin.mutschler.de/mp3ext/> (englischsprachig) ans Herz legen.

nach Ordnern/ID3. Hier haben wir eine Kombination aus den beiden zuvor erwähnten Optionen, einerseits werden alle Informationen aus den ID-Tags herausgelesen, lediglich der Compilation Name wird vom Ordner abgeleitet. Warum? Es könnte ja sein, dass Sie eine eigene Zusammenstellung von Titeln vorgenommen haben, wobei aber die kompletten Informationen der ID-Tags sich noch auf die Ursprungsalben der Titel beziehen. Mit dieser Sortierung haben Sie so alle ID-Tag-Infos (Genre etc.) aber die eigene Compilation.



nach Playlisten. Achtung: diese Option ist nur im Userlevel Profi wählbar. Die Sortierung nach Playlisten bezieht sich auf Playlisten (Datei-Endung *.M3U oder *.PLS) – haben Sie diese Sortierung gewählt, wird die Reihenfolge, beziehungsweise Zusammenstellung aus diesen Playlisten übernommen.

Hinweis: die Titelinformationen von WAV und WMA Dateien werden bis auf weiteres nicht unterstützt, Sie verhalten sich im Browser unabhängig von der Sortiereinstellung also immer wie eine MP3 Datei ohne ID-Tag: die Sortierung gleicht der **nach Dateisystem**. Wenn Sie das Format überprüfen wollten, können Sie dies über die Track-Info einsehen, siehe auch Seite 27.

WYSIWYG. Da die Daten immer so importiert werden, wie Sie auch angezeigt werden, haben Sie so eine sehr gute Kontrolle darüber, wie die Daten in der Datenbank einsortiert werden. Sollten Sie die Sortierung einmal umstellen, wird sie auf jede CD angewandt, die Sie einlegen. Entsprechend länger kann natürlich das Einlesen der CD dauern.

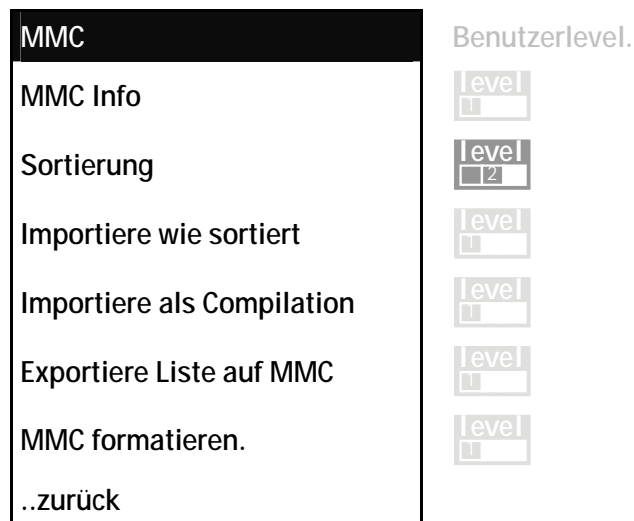
Eine Speicherkarte (MMC) mit Audiodateien.

Rechts neben der CD-Schublade befindet sich der Schacht für Speicherkarten (MMC). Mit solchen Speicherkarten können Sie Ihren mobilen MP3-Player mit Daten vom C.A.R. 4000 versorgen, oder auch den C.A.R. 4000 um Titel von einer solchen Karte erweitern. Wie Sie vielleicht schon gemerkt haben, ist der Bootvorgang etwas länger, wenn Sie eine MMC Karte eingelegt haben, somit empfehlen wir, diese Karte vor dem Einschalten zu entfernen, oder einfach nur durch einen Druck kurz zu entriegeln.

Letztendlich verhält sich die MMC sehr ähnlich im Vergleich zum anderen Wechselmedium CD-ROM. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle auf das vorherige Kapitel „Das CD-ROM Menü.“ verweisen und nun direkt zum MMC Menü übergehen.

Das MMC Menü.

Zu diesem Menü gelangen Sie in dem Sie im Hauptmenü den Punkt **MMC** wählen, ist keine MMC eingelegt wird dieser Menüpunkt ausgeblendet.



MMC Info. Hier erhalten Sie Informationen zu der Anzahl der Titel, Compilations, deren Platzbedarf sowie eine Angabe über den noch verfügbaren Speicherplatz auf der MMC.

Sortierung. Genau wie bei einer CD-ROM, siehe oben im Kapitel „Das CD-ROM Menü.“.

Importiere wie sortiert. Genau wie bei einer CD-ROM, siehe oben im Kapitel „Das CD-ROM Menü.“.

Importiere als Compilation. Genau wie bei einer CD-ROM, siehe oben im Kapitel „Das CD-ROM Menü.“.

Liste zur MMC übertragen. Hier können Ihre Auswahl der Titel auf die Karte übertragen (siehe auch „Die Listen-Info.“ auf Seite 23). Sie können grundsätzlich nur Daten von der Festplatte (HDD) zur MMC übertragen, der Weg von der CDROM direkt zur MMC ist leider nicht möglich.

MMC formatieren. Mit dieser Funktion können Sie alle Daten der MMC entfernen und sie so komplett mit audio Material füllen. Vorsicht: Sollten sich noch andere Daten (im Browser unsichtbare Non-Audio-Daten) auf der MMC befinden werden diese auch gelöscht.

..zurück. Hier gelangen Sie zurück ins Hauptmenü.

Die Sonderfunktionen

Die Geschwindigkeitsbeeinflussung.

Wie schon zuvor bei der Erläuterung der Tasten auf der Fernbedienung erwähnt, haben Sie auch die Möglichkeit die Wiedergabegeschwindigkeit zu beeinflussen. Über die beiden Tasten auf der Fernbedienung hinaus können Sie diese Funktion auch über das Hauptmenü erreichen, wählen Sie hier den Punkt **Geschwindigkeit**. Anschließend können Sie über die Drehung des Rades die Geschwindigkeit erhöhen bzw. verringern. Um sie wieder auf den Normalfaktor von 1.0 zurückzusetzen drücken Sie **PLAY**-Taste.

Langsamer geht immer. Da diese Geschwindigkeit technisch über die Hardware des C.A.R. 4000 realisiert wird (genauer über die Variation der Taktfrequenz des Codec's) bedeutet dies in einigen Fällen, das man die Geschwindigkeit nicht erhöhen kann. Da wir den Effekt über die Änderung der Samplerate erzielen, können wir beispielsweise die Wiedergabegeschwindigkeit der Datei mit 48 kHz nicht weiter erhöhen. Genauso werden Sie am Digitalausgang nichts vernehmen, sobald Sie diesen Effekt benutzen, da so die Synchronisation nicht gewährleistet werden kann. Da wir Audio-CDs bei der Wiedergabe digital auslesen, können Sie auch deren Wiedergabe-Geschwindigkeit beeinflussen. Des weiteren bleibt die Änderung der Geschwindigkeit über die Dauer des Titels erhalten. Wollen Sie sich zum Beispiel bei der Einübung mehrerer Stücke auf einem Instrument vom C.A.R. 4000 begleiten lassen, können Sie so die Geschwindigkeit für die gesamte Übung herabsetzen.

Das Display.

Wenn Sie das Gefühl haben, die Kontrastwirkung des Displays sei gerade kurz nach dem Einschalten nicht sonderlich gut, liegt das daran, das sich nach einiger Zeit, wenn das Display warm geworden, sich die Eigenschaften leicht ändern. In den Werkseinstellungen haben wir die Displayeinstellungen auf den Betrieb nach der Aufwärmphase optimiert.

Über die Funktion **Beleuchtung** im Hauptmenü können Sie die LED-Hintergrundbeleuchtung des Displays ein- und ausschalten. So können Sie gerade in gewollt dunklen Umgebungen dem C.A.R. 4000 die Leuchtkraft nehmen. Diese Einstellung wird nicht abgespeichert.

Der Introsan-Modus.

Diese Funktion kennen Sie sicherlich von einem normalen CD-Player. Ist der Introsan aktiviert, startet dieser die Wiedergabe und spielt alle Titel der aktuellen Liste/Compilation für **15 Sekunden** an und wechselt dann zum nächsten Titel. Wollen Sie den angespielten Titel komplett hören, drücken Sie auf **PLAY** und die Wiedergabe wird nicht unterbrochen.

Die automatische Wiedergabe (Autoplay).



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

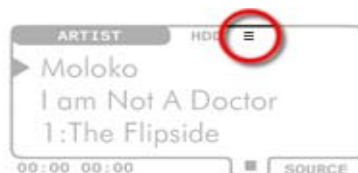
Wenn Sie im Hauptmenü den Punkt Einstellung, dann Wiedergabe und schließlich Autoplay auswählen, können Sie einen automatischen Start der Wiedergabe nach dem Einschalten aktivieren. Dabei wird das gespielt, was vor dem letzten Herunterfahren wiedergegeben wurde. Sollte ein Titel durch Stromausfall unterbrochen worden sein, wird er auch an dieser Stelle fort gesetzt. Diese Fortsetzung bezieht sich nicht auf Wechselmedien (CD-ROM, CD-A oder MMC).

Der DJ-Modus.

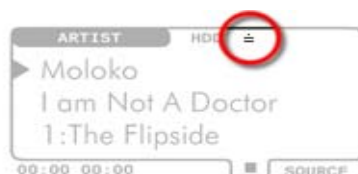


Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Party Alarm: der DJ Mode. Eine der gefragtesten Anwendungen für den C.A.R. 4000 ist sicherlich die Beschallung einer Festivität. Dabei sind die maßgeblichen Fragen in einem Fetenszenario, immer darauf bezogen, was als nächstes passieren kann um die Stimmung in die richtige Richtung zu steuern. Für den DJ bedeutet das, immer den Überblick zu haben welche Titel als nächstes laufen. Damit die aktive Wiedergabeliste immer so übersichtlich und griffig bleibt wie möglich, fallen im DJ-Modus alle schon wiedergegebenen Titel aus der Liste und der aktuelle Titel steht immer ganz oben.



Wenn der DJ-Modus nicht aktiv ist, wird bei einer aktiven Liste im Speicher das Standard-Listensymbol im Display (≡) angezeigt.



Ist jedoch der DJ-Modus aktiv, ist stattdessen (≡) zu sehen. Diese besondere Form der Liste nennen wir DJ-Stack.

Wenn Sie während der Wiedergabe in den Browser wechseln, gelangen Sie – wie sonst auch – mit einem Druck auf die ESC Taste wieder zum gerade gespielten Titel und ins PLAYBACK-Fenster. Der Druck auf ESC wird durch das invertierte Symbol (≡) quittiert.

Vorsicht für schnelle Finger: Play gewinnt immer. Um gerade in gefährlichen Situationen, wo die Partystimmung eventuell kippen könnte mit der nötigen Schnelligkeit ausgestattet zu sein, hat der Druck auf die Taste PLAY (▶) zwar einerseits die direkte Wiedergabe des so gewählten Titels, aber auch die komplette Auslöschung des DJ-Stacks zur Folge.

Also noch mal schön der Reihe nach:

1. Die zu spielenden Titel nach und nach selektieren, **ESC** und dann **PLAY** drücken.
2. Um Titel anzuhängen, entsprechend mit dem Rad **suchen** und **selektieren**.
3. **NUR** um einen Titel direkt anzuspielen, auswählen und **PLAY** - dann ist der DJ-Stack jedoch futsch.

Das zur Erklärung des DJ Mode. Jetzt fehlt nur noch die Info, wo man diesen einschaltet, also: Rufen Sie über die MENU-Taste das Hauptmenü auf und wählen hier den Punkt Einstellungen und anschließend den Eintrag DJ-Mode. Im folgenden Untermenü können Sie diesen ein- und ausschalten.

Der Timer.



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

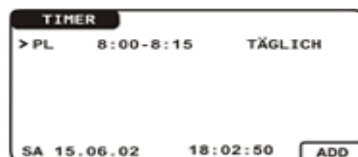
Mit der Timerfunktion können Sie automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Wiedergabe starten. Im Gegensatz zu vielen anderen Geräten, ist der C.A.R. 4000 im AUS-Zustand komplett vom Netz getrennt, also wirklich ausgeschaltet. Der integrierte Timer bezieht seine Spannung von einer Batterie und fährt das Gerät bei Bedarf selbstständig hoch und wieder herunter. So kann auch ein eventueller Stromausfall Ihren Einstellungen nichts anhaben.

Um zu den Timer-Einstellungen zu gelangen wählen Sie bitte im Hauptmenu den Punkt **Einstellungen**, anschließend den Unterpunkt **C.A.R.** und hier den Eintrag **Timer**. Zunächst werden Sie hier ein relativ leeres Fenster vorfinden, welches nur Informationen über den aktuellen Wochentag, das Datum und die Uhrzeit preisgibt. Der Softkey ist in diesem Fall mit der Funktion **ADD** (Hinzufügen) versehen.



Betätigen Sie den Softkey **ADD**, landen Sie in diesem Optionsmenü. Wie schon von vorherigen Menüs bekannt, können Sie mit der Nachoben- und Nachuntentaste die Option wählen, die Sie bearbeiten möchten.

Bei **Tag** können Sie mit der Drehung des Rades ein **Datum**, einen **Wochentag**, das **Wochenende**, **Werktags** oder auch **Täglich** wählen. Welcher Wecker kann das schon? Darunter die Start- und schließlich die Stoppzeit. Drücken Sie jetzt den Softkey **DELETE** wird der Timer entfernt.

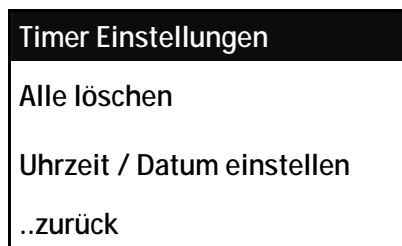


Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit dem Druck auf das Rad, gelangen Sie zurück zur Timerübersicht. Wenn Sie schon gesetzte Timer löschen wollen, wählen Sie mit Rad den entsprechenden aus, drücken zur Auswahl das Rad und anschließend den Softkey **DELETE**.

Sollten sich zwei Timer überschneiden, werden die Einträge in der Übersicht als invertiert dargestellt. Insgesamt können Sie bis zu 10 verschiedene Timer einstellen.

Das Menü-Timer.

Drücken Sie innerhalb des Timerfensters die Menütaste, erscheint ein Menü mit folgenden Einträgen.




Benutzerlevel.



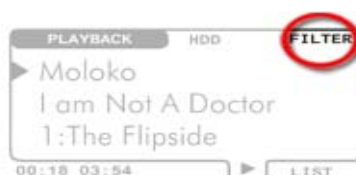
Alle löschen. Wählen Sie diesen Menüpunkt, löschen Sie alle Timer in einem Rutsch.

Uhrzeit/Datum einstellen. Über diesen Punkt wird Ihnen zunächst das aktuell eingestellte Datum und die Uhrzeit angezeigt. Wollen Sie die Uhr neu stellen, drücken Sie bitte den Softkey, welcher mit EDIT beschriftet ist. Zunächst ist das Datum markiert - drehen Sie nun das Rad nach rechts und links, erhöhen bzw. erniedrigen Sie den Tag des Datums. Halten Sie das Rad hingegen gedrückt und drehen, erhöhen bzw. erniedrigen den Monat. Drücken Sie die Nachuntentaste haben Sie Möglichkeit die Zeit einzustellen. Hier stellen Sie mit der einfachen Drehung des Rades die Minuten, die Stunden hingegen mit gedrücktem Rad ein. Genauso können Sie beide Eingaben (jeweils 6 Stellen) mit dem Ziffernblock der Fernbedienung vornehmen.

Die Filter.

 Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem höheren Benutzer-Level anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Bei einer entsprechenden Anzahl der Titel ist es möglich trotz des Datenbankinterfaces den Überblick zu verlieren, deshalb kann man die verschiedenen Datenbankinformationen dazu nutzen, seinen Blick auf Dinge zu konzentrieren bzw. beschränken, die man sehen auch will. Eine bekannte Fernsehsendung hat einmal den Begriff des „Blickwinkelkonzentrators“ geprägt, eigentlich eine passende Bezeichnung für unsere Filterfunktion.

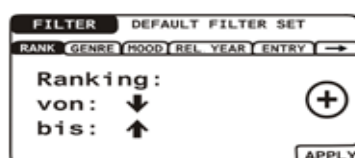


Im Browserfenster sehen Sie an dieser Einblendung, ob gerade ein Filter aktiv ist. In den Werkseinstellungen wird natürlich keinerlei Filterung vorgenommen.



Sie können in einen Filter folgende Angaben auswerten:

- Ihre persönliche Bewertung (Ranking)
- Eine Stilrichtung (Genre)
- Eine Stimmung (Mood)
- Das Erscheinungsjahr (Release Year)
- Das Aufnahme- / Import-Datum (Entry date)
- Der Künstler (Artist)
- Das Tempo (BPM)
- Die Aufnahmequalität (Quality)

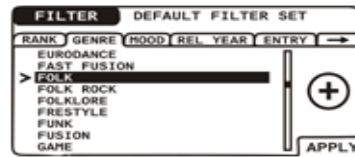
Ein Filter bezieht sich immer auf den Datenbestand der Festplatte, nicht aber auf die Wechselmedien. Aktivieren können Sie den Filter, in dem Sie im Hauptmenü den Punkt **Filter** auswählen.



Die verschiedenen Kriterien sind über Karteireiter zugänglich. In der Ersten Ansicht der Filter zeigt sich der Einstellungsdialog für die Festlegung des Rankingbereichs.

Möchten Sie mit diesem Filter nur Ihre absoluten Toptitel sehen, stellen Sie den Rankingbereich auf „von  bis “. Hierzu betätigen Sie einmal die Nachuntentaste. Nun ist der Pfeil neben „von:“ markiert. Drehen Sie jetzt das Rad nach rechts, bis auch dieser Pfeil ganz nach

oben zeigt. Um diesen Filter zu aktivieren, drücken Sie nun den Softkey, welcher mit APPLY (Anwenden) belegt ist.



Drücken Sie einmal die Nachobentaste, werden Sie sehen, das nun der Titel des Karteireiters wieder invertiert ist. Drehen Sie nun das Rad rechts, können Sie über die restlichen Karteireiter die anderen Optionen festlegen. In diesem Beispiel die Stilrichtung Folk.

Nehmen wir nun die Einstellungen von Ranking und Genre zusammen und wenden diese auf unseren Datenbestand an, würden Sie im Browser anschließend nur die Titel sehen, welche das Genre Folk und ein Top-Ranking hätten – also bei **RANK** „von \uparrow bis \uparrow “ und bei **GENRE** **FOLK**. Dies können Sie natürlich anhand der anderen Einstellungen (Stimmung, Erscheinungsjahr etc.) noch genauer ausdifferenzieren.

INCLUDE, EXCLUDE, ALWAYS? Aehm .. klar, gerne. Doch damit nicht genug: um die Sache bezüglich Ihrer Flexibilität auf die Spitze zu treiben, haben Sie die Chance diese verschiedenen Filterargumente logisch mit einander zu verknüpfen. Das Symbol rechts innerhalb jeder Filtereinstellung zeigt welcher Auswirkung der jeweilige Eintrag erhalten wird.

+ **INCLUDE.** Dieses eingekreiste Plus, die Standardeinstellung der jeweiligen Filter, bedeutet: das was ich gewählt habe wird eingeschlossen. In unserem Beispiel oben, beziehe ich Folk in die gefilterte Ansicht meines Datenbestandes mit ein.

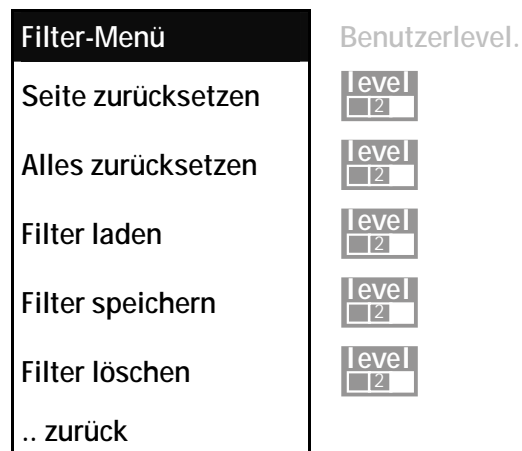
- **EXCLUDE.** Das Minus hingegen bewirkt das Gegenteil: ich möchte alles aus der Liste eingeschlossen haben nur nicht meine Auswahl – bei dem Beispiel: alles nur kein Folk. Also quasi eine Invertierung der Auswahl.

! **ALWAYS.** Das Ausrufungszeichen schließlich sagt: egal welche anderen Kriterien gelten, ich will immer immer alle Titel aus dem Genre Folk sehen. Also auch Folk-Titel, welche eigentlich wegen des Rankings ausgeblendet würden, sind so wegen der ALWAYS-Einstellung trotzdem immer sichtbar.

Die ganze Verwaltung mehrerer Filter passiert über das Filter Menü, dazu jetzt mehr ...

Das Menü: Filter.

Wenn Sie innerhalb der Filter-Einstellungen den Menuknopf betätigen, gelangen Sie zu einem Menü mit folgenden Einträgen ...



Seite zurücksetzen. Mit dieser Funktion setzen Sie den Karteireiter, welchen Sie gerade bearbeiten auf die Werkseinstellungen zurück bzw. so dass diese Filtereinstellung keine Beschränkung auf die Sicht Ihres Datenbestandes darstellt.

Alles zurücksetzen. Diese Optionen wendet das zuvor beschriebene Zurücksetzen auf alle Filter an, so dass Sie die Filterfunktion gänzlich deaktiviert haben.

Filter laden. Hier können Sie ein zuvor gespeichertes Filter-Set einladen. Den Dialog zur Auswahl des Sets können Sie über den Softkey BACK verlassen und wieder zu den Filtereinstellungen zurückkehren.

Filter speichern. Wählen Sie diesen Menüpunkt, werden Sie feststellen, dass der Bereich, wo zuvor „Default Filter Set“ stand beginnt invertiert zu blinken, hier können Sie nun eine Zeichenfolge zur Betitelung Ihres Sets eingeben. Die gesamten Einstellungen des Filters werden abgespeichert.

Filter löschen. Über diesen Punkt öffnen Sie den selben Dialog wie bei Filter laden, können so jedoch bestehende Filtersets, welche Sie nicht mehr benötigen entfernen. wie auch bei Filter laden, können Sie den Dialog zur Auswahl des Sets über den Softkey BACK verlassen und wieder zu den Filtereinstellungen zurückkehren.

..zurück. Hier gelangen Sie zurück ins Hauptmenü.

Die C.A.R. 4000 Various Artists



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem **höheren Benutzer-Level** anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Wenn Sie eine neue Compilation mit verschiedenen Titeln unterschiedlicher Interpreten schaffen, finden Sie diese anschließend im Browser nach den verschiedenen Künstlern unter Various Artists wieder. Wenn Sie nun die Option **VA einsortiert** aktivieren, können Sie die einzelnen Titel der Compilation nicht nur dort, also unter Various Artists (VA), sondern auch beim jeweiligen Interpreten wieder finden. Das heißt, haben Sie zum Beispiel eine Compilation, welche den Titel *(VA) AC/DC (Artist), Best of Rock(Compilation) und Girls got rhythm (Track)* enthält, würde dieser Titel – durch die Einsortierung noch bei *AC/DC (Artist), Best of Rock (Compilation) und Girls got rhythm (Track)* zu finden sein. Sollten Sie also einen Titel suchen, wissen nur nicht mehr genau auf welcher Compilation er sich versteckt, kommen Sie vielleicht über die Einsortierung schneller an Ihr Ziel.

Sie aktivieren die Einsortierung auf folgendem Weg: **Hauptmenü > Einstellungen > C.A.R. > VA einsortiert**.

Die Verbindung zum PC.

Vorab. Wie Sie sicherlich schon den technischen Spezifikationen entnommen haben, lässt sich der C.A.R. 4000 mit dem PC über ein USB Kabel verbinden. Bevor sie dies tun, sollten jedoch unbedingt 2 Bedingungen erfüllt sein:

1. Sie haben **VOR** der ersten Verbindung die Software auf dem PC installiert
2. Der C.A.R. 4000 ist eingeschaltet



Die Installation der Software.

Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr Laufwerk und der Autostarter öffnet sich. Über dieses Programm können Sie die Installationsroutine aufrufen um die notwendigen Treiber und den C.A.R. 4000 Media Manager einzurichten. Sollte sich der Autostarter nicht öffnen, können Sie Datei **SETUP.EXE** im Verzeichnis „Software/PCAPP“ der CD manuell starten. Nach einigen Bestätigungen, abgeschlossenem Kopiervorgang und vollzogenem Neustart Ihres Systems finden Sie auf Ihrem Desktop ein Icon mit der Bezeichnung C.A.R. 4000 Media Manager wieder.

Der C.A.R. 4000-Media-Manager.

Klicken Sie doppelt auf dieses Icon auf Ihrem Desktop, öffnet sich der die Applikation zum Datenabgleich mit dem PC, zur Fernsteuerung des C.A.R. 4000, der Bearbeitung der C.A.R. 4000 Datenbank am PC und zur Aktualisierung des C.A.R. 4000 Betriebssystems.



Nach dem ersten Start werden Sie zunächst mit diesem Fenster willkommen geheißen. Es bittet Sie darum im folgenden Fenster, den Ort auf Ihrem PC anzugeben, wo sich der Datenbestand an Audiodaten für den Dialog mit dem C.A.R. 4000 befinden soll.



In diesem Fenster unter Media Directories (englisch Medien Ordner) sind bis dato noch keine Ordner angegeben. Um nun einen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf das gelbe Plus (+).



Anschließend öffnet sich dieser Windows übliche Auswahldialog. Wählen Sie hier bitte den gewünschten Ordner. Bitte drücken Sie erst Select, wenn Sie sich schon IM gewünschten Ordner befinden – würde man an dieser Stelle die Auswahl bestätigen, hätte man **C:** gewählt nicht aber **C:\music nonstop**.

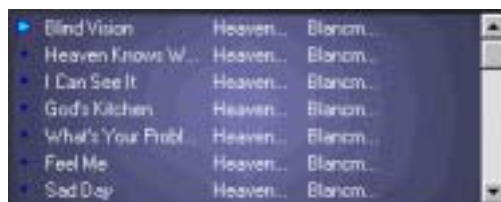
Nachdem Sie diese Wahl abgeschlossen haben, beginnt die Applikation den Dialog mit dem C.A.R. 4000. Die Datenbank auf C.A.R. 4000 Seite wird zunächst komprimiert und anschließend zum PC übertragen. Danach wird Sie auf PC-Seite dekodiert, die Geschwindigkeit mit der dies passiert, hängt von der Leistungsfähigkeit Ihres Systems ab, ein Überblick über die Gesamtdauer wird während des Vorgangs eingeblendet. Ist all dies abgeschlossen, ist Ihr Media Manager nun voll einsatzbereit.



Nun sehen Sie auf der linken Seite Ihren Datenbestand des PCs, auf der anderen den des C.A.R. . Dabei wird in der Darstellung, wie auch schon vom C.A.R. 4000 selbst gewohnt, zunächst die Einträge einzelnen Interpreten (Artist) und anschließend die Various Artists Compilations angezeigt. Doch schauen wir uns die verschiedenen Knöpfe und Teile des Managers genauer an.



Mit diesem Button aktivieren Sie die Anzeige Wiedergabeliste auf der entsprechenden Seite. Hier rechts beim C.A.R. 4000 zu sehen.



So sieht die Wiedergabeliste in unserem Beispiel aus.



Über das Lupensymbol können die Datenbank jeweils auf C.A.R. 4000 bzw. PC Seite aktualisieren. Haben Sie zum Beispiel in Ihr Audiodaten Verzeichnis verschiedene Titel hinzugefügt, werden diese nach der Aktualisierung auch angezeigt. Nach einem Neustart wird dies Aktualisierung automatisch durchgeführt.



Über diesen Knopf können Sie den C.A.R. 4000 Media Manager in eine Verkleinerte Ansicht umschalten.



Und so sieht die gerade erwähnte verkleinerte Ansicht aus.



Über dieses Einstellrad können Sie mit der Maus die Lautstärke für die aktuelle Wiedergabe einstellen, sowohl für das Playback auf PC, als auch auf C.A.R. 4000 Seite



Hier kommen Sie zu den Einstellungen, welche Ihnen schon beim ersten Start der Applikation begegnet sind: wählen Sie die Ordner und Medientypen welche auf PC Seite eingelesen werden sollen. Hier kann auch die Spracheinstellung und ein Firmware update am C.A.R. 4000 vorgenommen werden.



Wie bei Windows üblich, schließen Sie über das X die Applikation.



Mit diesem Knopf können Sie die Applikation Bildschirm füllend darstellen.



Hier minimieren Sie den C.A.R. 4000 Media Manager in die Taskleiste.



Hier schalten Sie von der minimierten Ansicht wieder in die normale zurück.



Dieses Bedienfeld entspricht dem Standardbedienfeld des C.A.R. 4000. Links oben wird durch den Balken der Fortschritt der Wiedergabe angezeigt. Rechts daneben gespielte und verbleibende Zeit des aktuellen Titels.



Über den Mittelbalken der die PC und C.A.R. 4000 Seite von einander trennt, können Sie einen Kopiervorgang in die entsprechende Richtung auslösen. Mit dem X DEL hingegen, löschen Sie den gerade markierten Titel aus dem Datenbestand..



In diesem Fenster finden Sie eine Art Logbuch, was Sie über die letzten Aktionen bzw. Fehlermeldungen aufklärt.



Ist die VA-Option aktiviert, können Sie den Kopiervorgang gezielt in eine Various Artists Compilation leiten. So dass Sie vom PC aus nach und nach eine eigene Mixtur zusammenstellen können. Haben Sie keine VA-Compilation als Ziel vorgewählt, werden Sie nach dem Start des Kopiervorgangs aufgefordert einen Namen einzugeben, existiert diese Zusammenstellung noch nicht, wird sie erstellt.

Markieren Sie nun mit der Maus auf PC- oder C.A.R. 4000-Seite einen Eintrag (Artist, Compilation oder Track) können Sie über die rechte Maustaste (Track-Info) ein Fenster öffnen, über welches Sie wie beim Track-Info am C.A.R. 4000 die verschiedenen Titel Informationen bearbeiten können.



Hier zum Beispiel wurde der mittlerweile aus unseren anderen Beispielen bekannte Titel selektiert. Möchten Sie nun einen Artist, eine Compilation, einen Tracknamen, ein Genre oder eine Stimmung benutzen, welche noch nicht im Auswahlmenü vorhanden ist, drücken über dem entsprechenden Auswahlbalken die rechte Maustaste und wählen **Hinzufügen...** und geben die Bezeichnung entsprechend über die Tastatur ein.

Wie Sie über die PC-Applikation ein Update des Betriebssystems vornehmen, erfahren Sie auf Seite 62.

Die Systemwartung (das Menü System).

Die meisten Punkte dieses Kapitels beziehen sich auf das System Menü welches Sie über das Hauptmenü unter dem Punkt System erreichen.

Die System Info

Ein sehr wichtige Informationsquelle für die Systemwartung ist der Inhalt der System Info. Die Systeminfo erreichen Sie über das Hauptmenü unter dem Punkt System und System Info. In der obersten Zeile finden Sie dort rechts neben dem Namen des Produktes, die momentan verwandte Version des OS. OS kommt aus dem Englischen und heißt Operating System, also das Betriebssystem. In der Zeile darunter finden Sie Angaben zur Version der CDDB®-Datenbank, bzw. den bereits installierten Updates. Unter dem Herstellerhinweis dann Angaben über die Gesamtgröße der Festplatte und wie viel Speicherplatz noch frei ist. In der untersten Zeile dann die Anzahl aller Tracks, welche auf dem C.A.R. 4000 verfügbar sind, gefolgt von der Angabe der Fragmentierung der Datenbank. Dazu weiter unten mehr.



siehe auch <http://www.gracernote.com/>

Update der CDDB® -Datenbank.

Die vorhandene Datenbank auf der internen Festplatte des C.A.R. 4000 zur automatischen Erkennung von Audio-CDs kann wie bereits angedeutet aktualisiert werden um auch neu erschienene CDs zu erkennen. Die unkomplizierteste Art diese Aktualisierung vorzunehmen, ist folgende:

- die Updatedatei von unserer Internetseite (<http://www.terratec.com/>) aus der C.A.R. 4000 Sektion herunterladen,
- aufmerksam die beigelegte Dokumentation lesen (**Release Notes**)
- die Update-Daten sind entsprechend der Release Notes auf eine CD zu brennen (**Wichtig:** die Dateien immer ins Hauptverzeichnis der CD legen, nicht in Unterverzeichnisse)
- In das CD-Laufwerk des C.A.R. 4000 einlegen
- Mit **MENU** das Hauptmenü öffnen
- Den Punkt **System** mit dem Rad wählen
- Auf das Rad drücken um in das Untermenü zu gelangen
- Den Menüpunkt **Gracernote CDDB Update** auswählen
- Die Updateprozedur startet

Diese Aktualisierung kann mitunter relativ lange dauern, da die neuen Datensätze in eine sehr große Struktur eingepflegt werden müssen. Immerhin ist die Basisdatenbank ca. 500 MB groß. Während des Prozesses erscheinen der Reihe nach folgende Meldungen: Beginne CDDB Update dann Installiere CDDB Update und schließlich CDDB Update abgeschlossen.

Standard-Einstellungen.

Wählen Sie diesen Punkt aus dem **System-Menü**, setzen Sie das gesamte Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. Nach der Auswahl des Punktes werden Sie nach der bevorzugten Sprache der Menüeinträge gefragt. Die Standardeinstellungen bedeuten im Einzelnen:

- Das Benutzer-Level ist Einsteiger
- Der Ausgang ist auf Analog geschaltet

- Die CD-Audio Aufnahmequalität ist 128 KBit/s
- Die Aufnahmequalität für externe Quellen ist 128 KBit/s
- Die Samplerate für die Aufnahme externer Quellen ist 44.1 kHz
- Der Autosplit ist deaktiviert

- Der Wiedergabe-Modus ist Normal
- Die Lautstärke ist 100 (keinerlei Abschwächung)
- Die Kopfhörerlautstärke ist 100%
- Der DJ-Mode ist deaktiviert
- Die Sortierung für CDRom und MMC ist Ordner/Dateisystem
- Die VA Interpreten werden nicht einsortiert
- Die automatische Wiedergabe ist deaktiviert
- Der Infomode der List-Info steht auf Index

Genre/Mood zurücksetzen. Mit dieser Funktion des System-Menüs können Sie die Genre- und Moodliste von den Einträgen befreien, welche durch Import, also über ID-Tag Informationen, oder Ihre eigene Eingabe in die Datenbank gelangt sind, jedoch nicht mehr verwandt werden. Haben Sie sich zum Beispiel beim Hinzufügen eines Genres verschrieben und es keinem Titel zugewiesen, können Sie diesen falschen Eintrag so entfernen. Leider passiert es sehr häufig, dass man gerade bei MP3 Dateien zweifelhafter Herkunft ID-Tags mit korruptem oder einfach sinnlosem Inhalt erhält. So gab es im frühen MP3-Zeitalter statt einer Zeichenfolge für das Genre lediglich eine Nummer, die auf einen Eintrag in einer Liste verwiesen hat. Da diese Liste jedoch in widersprüchlichsten Versionen durch das Internet zirkulierte, ging man den sichereren Weg und benutze konkrete Bezeichnungen statt der Zahlen. Aber eine kleine Zahl von Programmen verwendet leider immer noch diese Zahlen orientierte Bezeichnung. Um die kryp-

tischen Zahlen aus der Genre-Liste zu entfernen: via Tack-Info das gewünschte Genre zuweisen, dann Genre/Mood zurücksetzen auslösen, fertig.

Zu Ihrer Information: unsere Standard Listen (die Standard Einstellung fett)...

Genre		Mood	
Alternative	Jazz	Chill out	Neutral
Big Band	Literature	Dancing	Other
Blues	Musical	Depressive	Party
Chanson	Oldies	Dinner	Quiet
Classical	Other	Emotional	Relaxed
Comedy	Pop	Erotic	Romantic
Country	Punk	Festive	Sentimental
Dance	Radio play	Good Night	Sad
Disco	Rap	Happy	Stoned
Electronic	Rock	Melancholy	Wild
Folk	Rock & Roll		
Funk	Soul		
Hard Rock	Soundtrack		
Heavy Metal	Techno		
Hip-Hop	World		

Defragmentierung der Datenbank



Die nun folgenden Funktionen sind erst in ab einem **höheren Benutzer-Level** anwählbar. Was dies bedeutet und wie Sie ein anderes Level einstellen, erfahren Sie auf Seite 23.

Eine Fragmentierung der Datenbank entsteht im Verlaufe der Zeit, wenn mehrere Einträge aus der Datenbank entfernt wurden und so leere Datensätze entstehen bzw. via Track-Info Titelinformationen geändert wurden. Das heißt diese eventuell sehr umfangreiche Datenbank, bekommt nach und nach immer mehr Schlaglöcher und so der Gesamtumfang der Datenbank im Vergleich zu den noch enthaltenen verwertbaren Daten in ein ungünstiges Verhältnis rutscht.

Um diese Schlaglöcher wieder zu füllen und die Datenbank wieder zu straffen gibt es eben diese Defragmentierungs-Funktion. Wie Sie sich vorstellen können, dauert dieser Vorgang bei einer großen Datenbank entsprechend lange. Die Information über den Zustand der Datenbank bzw. deren Fragmentierung, erfahren Sie, wie oben beschrieben, über die Systeminfo.

Was vielleicht auf den ersten Blick ein wenig verwunderlich scheint, ist das eine Datenbank, welche ehemals 10 einträge besaß von denen jedoch 5 gelöscht wurden eine Fragmentierung von 50% angibt – aber das liegt natürlich an der Angabe in Prozent – somit auch 50 % mit früher 1000 nun aber 500 Einträgen.

In der Regel sollten Sie darauf achten, das die Fragmentierung besser unter 20 % bleibt. Der Idealzustand sind eigentlich natürlich die 0 %.

Generell ist der Umfang der Datenbank auf 10000 Einträge begrenzt, dies ist nötig um die Bedienbarkeit des Gerätes sicher zu stellen.

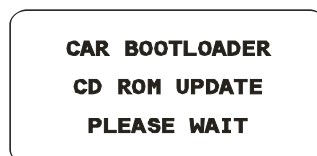
Update des Betriebssystems.

Bevor Sie das Betriebssystem aktualisieren, sollten Sie überprüfen, welche Version des OS (Operating System) Sie derzeit verwenden. Dies können Sie über die **System-Info** tun. Wählen Sie hierzu im Hauptmenü den Punkt **System** und danach **System Info**. In der zweiten Zeile dieses Info-Fensters finden Sie hinter dem Wort **OS** die entsprechende Versionsnummer. Bevor Sie nun eine Aktualisierung durchführen benötigen Sie natürlich zunächst die aktuelle Version des Betriebssystems. Hierzu gehen Sie bitte auf unser Internetseite (<http://www.terratec.com/>) und schauen in den Supportbereich des C.A.R. 4000. Dort sollte die aktuelle Versionsnummer gut ersichtlich sein. Liegt eine neuere Version vor, laden Sie diese bitte herunter. In der Regel werden die Dateien als Selbstextrahierende EXE zur Verfügung gestellt, führen Sie diese Datei aus um sie zu entpacken. Zu guter Letzt sollten Sie nun eine Datei mit dem Namen **CAR_4000.IMG** vorliegen haben. Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen, setzen Sie sich bitte telefonisch mit unser Hotline in Verbindung, mehr dazu finden Sie auf Seite 64.

Nun gibt es zwei Wege weiter zu verfahren

Einmal das Update via selbst gebrannter CD:

- Brennen Sie hierzu die Datei **CAR_4000.IMG** in das Hauptverzeichnis einer CD
- Bitte achten Sie darauf, **keine Multisession CDs** mit mehreren Sessions zu verwenden, denn der reduzierte Bootloader (das Minibetriebssystem für die Aktualisierung), bietet keine Unterstützung für die Lage der OS-Datei in einer späteren als der ersten Session
- Schalten Sie Ihren C.A.R. 4000 ab
- Halten Sie nun die **STOP-** und **EJECT-**Taste gedrückt, während Sie das Gerät einschalten
- Nun sollten Ihr Display aussehen, wie das hier abgebildete ...

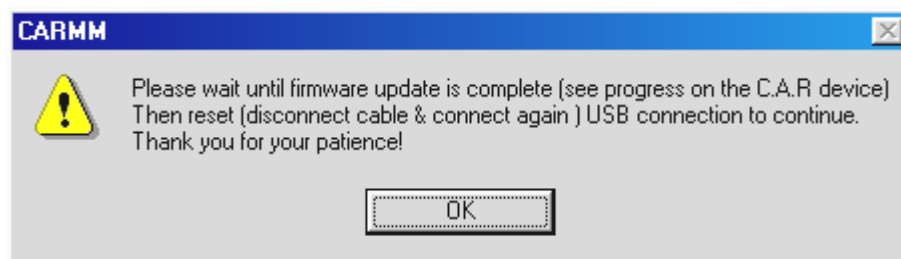


- Nach einigen Sekunden öffnet sich automatisch die Schublade
- Legen Sie die zuvor angefertigte CD ein
- **WICHTIG:** Schließen Sie die Schublade mit der **EJECT-**Taste, **NICHT** mit einem Druck vor die Schublade!
- Sobald die OS-Datei als rechtmäßig identifiziert wurde, startet das Hochladen des OS automatisch
- **Hinweis:** Es wäre sehr tragisch, wenn dieser Vorgang aus irgendwelchen Gründen unterbrochen würde, es könnte sogar passieren, das Ihr Gerät einen dauerhaften Schaden davontragen würde, deshalb in dem Moment besser keinen Stromausfall provozieren
- Nachdem der Updateprozess vollzogen wurde schaltet sich der C.A.R. 4000 automatisch ab
- **Fertig**

Update mit dem C.A.R. 4000 Media Manager

Einfacher und billiger geht's über den zweiten Weg: das Update über die PC Applikation bzw. USB

- Starten Sie den **C.A.R. 4000 Media Manager**
- Klicken Sie nach der Initialisierung der Applikation auf den **Schraubenschlüssel** 
- Wählen Sie das Register **C.A.R. Setup**
- Klicken Sie auf das Feld **Update**
- Geben Sie nun den Pfad zu der Datei **CAR_4000.IMG** an und klicken auf **Öffnen**
- Danach erhalten Sie untenstehenden Warnhinweis. Leider kann aus technischen Gründen die PC-Applikation während der Updateprozedur keine Informationen über den aktuellen Zustand des C.A.R. 4000 erhalten, sondern quasi nur den Upload auslösen ...



- Richten Sie deshalb Ihre Augen auf das Display.
- Zunächst wird der Flashspeicher gelöscht

**CAR BOOTLOADER
FLASH ERASE
PLEASE WAIT**

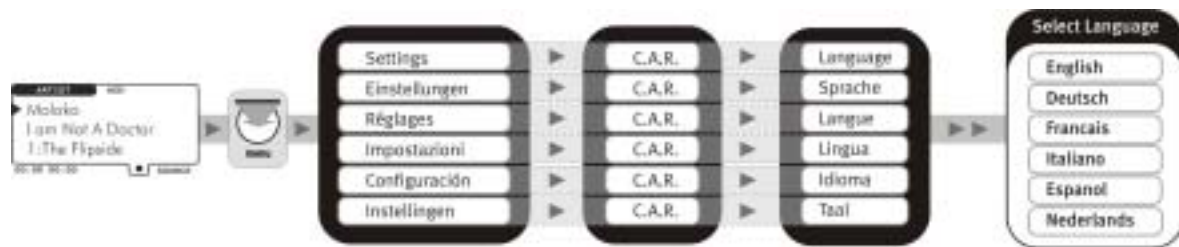
- Anschließend das neue Betriebssystem in den Speicher geschrieben

**FIRMWARE UPDATE
[XXX]
PLEASE WAIT**

- **Hinweis:** Es wäre sehr tragisch, wenn dieser Vorgang aus irgendwelchen Gründen unterbrochen würde, es könnte sogar passieren, das Ihr Gerät einen dauerhaften Schaden davontragen würde, deshalb in dem Moment besser keinen Stromausfall provozieren. Und unter keinen Umständen darf die USB Verbindung unterbrochen werden, bevor das Gerät sich selbsttätig abgeschaltet hat.
- Nachdem der Updateprozess vollzogen wurde schaltet sich der C.A.R. 4000 automatisch ab
- **Fertig**

Hilfe! Der C.A.R. 4000 spricht nur ausländisch.

Sollten Sie durch irgendeinen Umstand den C.A.R. 4000 versehentlich auf eine Ihnen fremde Sprache gestellt haben, zeigen wir Ihnen hier, wie Sie das Gerät wieder auf die gewünschte Sprache einstellen können.



Der Service bei TerraTec.

„Rien ne va plus – Nichts geht mehr“ ist nicht schön, kann aber auch in den besten Systemen einmal vorkommen. In einem solchen Fall steht Ihnen das TerraTecTeam gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hotline, Mailbox, Internet.

Im Falle eines schwerwiegenden Problems - bei dem Sie alleine oder mit fachkundiger Hilfe des vorliegenden Handbuchs, Ihres Nachbarn oder Händlers nicht mehr weiter kommen - kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Der erste Weg führt dabei nach Möglichkeit ins Internet: auf den Seiten <http://www.terratec.com/> finden Sie stets aktuelle Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie neueste Treiber. Das alles steht Ihnen außerdem über unser Mailboxsystem zur Verfügung. Die Rufnummern lauten: +49-(0)2157-8179-24 (Analog) und +49-(0)2157-8179-42 (ISDN).

Helfen Ihnen die oben genannten Möglichkeiten nicht weiter, wenden Sie sich bitte an unsere telefonische Hotline. Außerdem können Sie sich online mit uns in Verbindung setzen. Rufen Sie dazu die Seite <http://www.terratec.net/support.htm> auf. In beiden Fällen halten Sie bitte folgende Informationen unbedingt bereit:

- Ihre Registrierungsnummer,
- diese Dokumentation,

Weiterhin ist es für unsere Techniker von Vorteil, wenn Sie während eines Telefonats an Ihrem Rechner sitzen um einige Tricks und Kniffe direkt ausprobieren zu können. Bitte notieren Sie sich beim Kontakt mit unserem SupportTeam unbedingt den Namen des entsprechenden Mitarbeiters. Diesen brauchen Sie, falls ein Defekt vorliegt und Ihre Karte eingeschickt werden muss.

Kaputt?!

Bevor Ihr Gerät wieder bei uns landet, setzen Sie sich in jedem Fall mit uns in Verbindung, notieren Sie sich unbedingt den Namen des Support-Mitarbeiters und beachten Sie folgende Punkte:

- Füllen Sie den Servicebegleitschein der Ihrer Karte beiliegt bitte komplett und deutlich aus. Je detaillierter und prägnanter Sie den Fehler beschreiben, desto schneller kann die Bearbeitung erfolgen. Einsendungen ohne Fehlerbeschreibung können nicht bearbeitet werden und werden umgehend zu Ihren Lasten zurückgesandt.
- Legen Sie dem Paket unbedingt eine Kopie der Kaufrechnung bei (nicht das Original). Ist dies nicht der Fall, gehen wir davon aus, dass das Produkt außerhalb der Garantiezeit ist und berechnen die Reparatur.
- Bitte benutzen Sie eine ausreichend sichere und ausgepolsterte Verpackung. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Original-Verpackung am besten eignet. Denken Sie daran, dass es sich um empfindliche elektronische Bauteile handelt.
- Frankieren Sie das Paket ausreichend – wir tun dies für den Rückweg ebenso.

Alles wird gut. ;-)

Allgemeine Servicebedingungen

1. **Allgemein**

Mit Kauf und Erhalt der Ware erkennen Sie unsere Allgemeinen Servicebedingungen an.

2. **Garantienachweis**

Zur Prüfung Ihres Garantienachweises ist die Kopie der Kaufrechnung/des Lieferscheins notwendig. Erbringen Sie diesen Garantienachweis nicht, reparieren wir die Ware kostenpflichtig.

3. **Fehlerbeschreibung**

Einsendungen, die keine oder nur eine unzureichende Fehlerbeschreibung enthalten (‚defekt‘ oder ‚zur Reparatur‘ ist nicht ausreichend), werden wir gegen eine Bearbeitungsgebühr zurückgeschickt, da der Reparaturaufwand dadurch vermeidbar erschwert wird.

4. **Unberechtigte Beanstandungen**

Im Falle unberechtigter Beanstandung (kein Fehler feststellbar, wahrscheinlich Bedienungsfehler) senden wir die Ware gegen eine Bearbeitungsgebühr zurück

5. **Verpackung**

Bitte benutzen Sie zur Rücklieferung nach Möglichkeit die Original-Verpackung. Bei unsachgemäßer Verpackung ist der Garantieanspruch gefährdet. Für hieraus resultierende Transportschäden entfällt der Garantieanspruch.

6. **Fremdprodukte**

Geräte, die nicht von der TerraTec Electronic GmbH hergestellt oder vertrieben worden sind, werden gegen eine Bearbeitungsgebühr zurückgeschickt.

7. **Kostenpflichtige Reparaturen**

Reparaturen außerhalb der Garantiezeit sind kostenpflichtig.

8. **Transportkosten**

Die Kosten für Transport und Versicherung der Reparaturware an die TerraTec Electronic GmbH trägt der Absender. Die TerraTec Electronic GmbH übernimmt im Garantiefall die Transportkosten für die Rücksendung von Reparaturware. Bei unfreien Anlieferungen wird die Annahme aus organisatorischen Gründen grundsätzlich abgelehnt.

9. **Schlussbestimmung**

Die TerraTec Electronic GmbH behält sich vor, jederzeit diese Allgemeinen Servicebedingungen zu ändern oder zu ergänzen.

Im übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma TerraTec Electronic GmbH als anerkannt.

